



GELLERTSTADTBOTE

INFORMATIONSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 35 ● Sonnabend, 26. Juli 2025 ● Nummer 11



Kreativtreff „Ab in die Mitte“ fand am 17.06.2025 im Goldenen Löwen statt

Anzeige(n)

Erscheinungs- tag	Redaktions- schluss
----------------------	------------------------

09.08.2025	28.07.2025
------------	------------

23.08.2025	11.08.2025
------------	------------

06.09.2025	25.08.2025
------------	------------

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nach fünfwöchiger Sommerpause finden Sie ab 26.7. den Gellertstadtbote wieder regelmäßig in Ihrem Briefkasten.

Bitte beachten Sie den Hinweis in meiner letzten Ansprache: Da der Gellertstadtbote fortan nicht mehr unser Amtsblatt ist, bedeutet diese Änderung: Wer einen Werbesperrvermerk am Briefkasten hat, bekommt ihn fortan nicht mehr zugestellt. Entsprechende Aufkleber mit Logo des Boten und dem Vermerk „Gellertstadtbote bitte zustellen“ gibt es kostenlos im Bürgerbüro und der Bibliothek.

Hinter uns liegt zum Erscheinen dieser Ausgabe des Boten bereits unser Parkfest. Ein Resümee kann ich in dieser Ansprache noch nicht ziehen, da ich diese bereits am 10.7. und damit deutlich vor dem Parkfest schreibe.

● Unsere Weihnachtspyramide erhält derzeit eine Verjüngungskur



Bei den derzeitigen sommerlichen Temperaturen fällt es zugegebenermaßen schwer, schon jetzt an unseren Weihnachtsmarkt zu denken. Aber bereits in 4 ½ Monaten ist es soweit. Seit 2008 dreht sich in der Vorweihnachtszeit unsere Weihnachtspyramide auf dem Markt. Es war damals, noch in der frühen Phase meiner Amtszeit als Bürgermeister, ein großer Wunsch von mir, dass diese Tradition auch in Hainichen Einzug hält.

Das seinerzeitige Resultat lässt sich auch heute noch sehen und ist gleichzeitig ein Bezug auf unsere Geschichte (alte Camera obscura) aber auch die Gegenwart (Drechsleri Wagner). Nach mittlerweile 17 Jahren muss sich das gute Stück aber in den nächsten beiden Jahren einer Verjüngungskur unterziehen. Viele Teile sind verschlissen, der Transport wird zum Abenteuer. Dieses Jahr soll das untere Teil durch die Firma Johst aus Gersdorf und Alfons Lenz aus Langenstrießis erneuert werden. Die restlichen Arbeiten, welche dann das obere Teil betreffen, sind kommendes Jahr vorgesehen. Der finanzielle Aufwand für die Reparatur in diesem Jahr liegt bei rund 11.000 €.

● Besten Dank an die zwei Frauen, die sich bereit erklärt haben, den Bolzplatz künftig auf- und wieder abzuschließen

Schon mehrfach musste ich an dieser Stelle über Beschwerden berichten, welche gerade in den späten Abendstunden in der warmen Jahreszeit durch Nutzer des „Bolzer“ verursacht wurden. Ich war sogar gezwungen gewesen, anzudrohen, den Bolzplatz präventiv für ein paar Wochen ganz abzuschließen. Die bisherigen freiwilligen Helfer waren weggezogen bzw. verstorben. Ein Zu- und Abschließen durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung ist logistisch nahezu unmöglich und

neue Helfer waren nicht in Sicht.

Dank des Engagements zweier Frauen hat sich dies glücklicherweise geändert. Sie haben auf meinen Aufruf in den sozialen Medien reagiert und sich bereit erklärt, den „Bolzer“ auf- und zuzuschließen. Leider gibt es aber immer noch einige unvernünftige Zeitgenossen, die zu später Stunde über den Zaun steigen. Mein Appell an die Kinder und auch die Eltern lautet, dieses Verhalten zu unterbinden. Kommt es vermehrt zu Beschwerden, sehe ich mich gezwungen, die Polizei regelmäßig dort vorbei zu schicken und Personalien aufzunehmen.



● In zwei Wochen beginnt das neue Schuljahr – herzlich willkommen den ABC-Schützen und natürlich auch allen anderen Schülerinnen und Schülern

Für insgesamt 66 Kinder beginnt am 11.8.2025 mit dem ersten Schultag an der Eduard-Feldner-Grundschule ein neuer Lebensabschnitt. In alter Tradition werde ich die ABC-Schützen in der ersten Schulwoche besuchen und ihnen Gutscheine für die kostenlose Nutzung städtischer Einrichtungen überreichen. Damit können sie dann 2026 kostenlos das Freibad besuchen und sowie die Bibliothek, das Gellert-Museum, das Lehrschwimmbecken und die Camera ebenfalls kostenlos nutzen. Drei erste Klassen können wieder gebildet werden. Eine für Lehrer und Schüler recht angenehme Zahl an Schülern.



Auch in der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule können wieder drei neue fünfte Klassen gebildet werden. Mit 74 Neuanmeldungen ist unsere Oberschule bei den Anmeldezahlen im Ranking der Mittelsächsischen Oberschule wieder vorne mit dabei. Ein Indiz für die hervorragende Arbeit, welche unter Schulleiterin Corinna Weinhold und dem gesamten Team an unserer Oberschule geleistet wird.

● Die neuen Radwege sollen bis 22.8.2025 fertiggestellt sein und an diesem Tag eingeweiht werden

Bereits seit dem Vorjahr wird der Radweg entlang der B169 zwischen Gersdorf und Falkenau gebaut. Mittlerweile ist er weitgehend fertig. In

Impressum:

Gellertstadtbote – Informationsblatt der Stadt Hainichen und ihrer Ortsteile

Herausgeber: Stadtverwaltung Hainichen, Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Markt 1, 09661 Hainichen

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Oberbürgermeister Dieter Greysinger (v.i.S.d.P.), die Leiter der Ämter, Behörden und Verbände bzw. Einrichtungen

Redaktion: Stadtverwaltung Hainichen, Cornelia Morgenstern, Tel.: 037207 60-170
E-Mail: cornelia.morgenstern@hainichen.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Beiträge zu bearbeiten (red). Ein Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicher Beiträge besteht nicht.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland
Verantwortlich: Hannes Riedel
Anzeigentelefon: 037208 876 150
E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland
Verantwortlich: Hannes Riedel
Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de

Aktuelle Druckauflage: 5000

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025
Erscheinung des Gellertstadtbote mindestens 12 Mal im Jahr

Der „Gellertstadtbote“ wird kostenfrei in alle erreichbaren Briefkästen verteilt und kann zusätzlich an Auslagestellen mitgenommen werden. Er ist auf der Homepage der Stadtverwaltung oder über einen Newslettersend digital vom Verlag zu beziehen.

Der „Gellertstadtbote“ ist zusätzlich im Einzelbezug kostenpflichtig über den Verlag bestellbar (Postversand).

diesem Jahr begann dann auch die Anbindung von Falkenau in Richtung Stadt entlang der Frankenerger Straße (S201).

Auch wenn die (gefühlte sehr lange Zeit) aufgestellten Baustellenampeln schon etwas nervig waren, das was am Ende dabei herausgekommen ist, lässt sich durchaus sehen.

Mit einer kleinen Einweihungsfeier am Freitag, 22.8.2025 um 14 Uhr wollen wir die Fertigstellung der Radwege würdigen und auch unseren (bereits 2024 fertiggestellten) städtischen Radweg durch die Lehmgrube von Falkenau bis in die Gartenstadt noch „nacheröffnen“.

Wir erwarten an diesem Tag Ehrengäste und auch einen Hochradfahrer. Es wäre schön, wenn viele von Ihnen mit dem Drahtesel bzw. E-Scooter mitradeln. Treffpunkt um 14 Uhr ist der Ortseingang von Gersdorf am dortigen Feuerwehrgerätehaus.

● **Deckensanierung auf der B169 kommt langsamer als geplant voran**



Eigentlich hätte der erste Abschnitt der Deckensanierung zwischen Dittersbach und dem Ortseingang Gersdorf bereits am 30.6.2025 fertig gestellt sein sollen. Aufgrund von nicht geplanten, zusätzlichen Leistungen, z. B. im Gehwegbereich, aber auch erhöhter Mengen Asphalt-

tragschicht infolge teilweise schlechter als geplant vorgefundener Straßenaufbaus erfolgte der Wechsel der Bauabschnitte nicht wie geplant am 30.6. sondern erst am Mittwoch, 16.7.2025.

In der Zeit bis Anfang August soll nun der Bereich in Gersdorf zwischen Irbersdorfer Straße und Rößnerweg eine neue Deckschicht erhalten. Somit kann man aber zumindest wieder über die Kohlenstraße von Dittersbach nach Hainichen kommen.

Unmittelbar danach (Anfang August) dann der Bereich vom Rößnerweg bis zur Kreuzung der B169 mit der S201 in Falkenau. Ab (ca.) 18. August ist dann der Abschnitt zwischen genannter Kreuzung und der Einfahrt zum Hagebaumarkt dran. Geplante Bauzeit sind 3 Wochen. Anschließend (Anfang September) der Bereich von der Einmündung in den Hagebaumarkt bis zur Tivolikreuzung.

Mitte September sind dann sämtliche Bauarbeiten entlang der B169 im Stadtgebiet von Hainichen abgeschlossen. Die Restarbeiten, welche ausschließlich in Dittersbach stattfinden, bedeuten dann aber wieder Einschränkungen auch im Bereich der Zufahrt zur Kohlenstraße. Ende September bis Ende Oktober werden in Dittersbach die Abschnitte 5 und 6 angegangen.

● **Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Spülfest – organisiert durch die Pizzeria San Marco am 16.8. – mit einem besonderen Höhepunkt um 19 Uhr**

Das Spülfest feierte 2024 Premiere und stieß auf eine sehr gute Resonanz. Seinerzeit wurde die Skulptur „Die Spülerin“ eingeweiht. Zwischen Leinenweberhof, ehemaligem Brauerei- und Molkereigelände sowie Goldenen Löwen und San Marco war einiges los.

Das Team um Doreen und Sandro Anzi haben sich in diesem Jahr entschieden, die kleine Tradition in Eigenorganisation fortzuführen.

Ab 14 Uhr ist am 16.8. einiges geboten. Details zum Programm finden Sie kurz vor diesem Tag in den Social-Media-Kanälen.

Ein Volltreffer ist den Organisatoren bereits gelungen: Rups Unger, deutschlandweit bekannt als langjähriger Sänger von „de Randfichtn“ tritt 19 Uhr auf dem Platz am Hintereingang des Goldenen Löwen, gleich neben der Pizzeria auf und singt dort bekannte und neue Lieder.



● **Beim Striegistalradweg wurde für den Abschnitt zwischen der Kratzmühle und Hohenlauff der Planfeststellungsbeschluss erlassen**

Der Bau eines Radwegs auf der stillgelegten Bahnstrecke zwischen Hainichen und Roßwein ist eine „Never Ending Story“. Seit rund 20 Jahren bemühen sich die Verwaltungen von Roßwein, Striegistal unter der Federführung der Stadt Hainichen darum, dass dieser sehnsüchtig herbeigewünschte Weg auf romantischer Strecke durch das Striegistal endlich gebaut wird.

Viele Bürgerproteste gab es, weil das Vorhaben gefühlt nicht weitergegangen ist. Leider sind einige der Hauptinitiatoren zwischenzeitlich nicht mehr am Leben. Mit dem Planfeststellungsbeschluss für den Abschnitt von der Kratzmühle in Hainichen bis nach Hohenlauff in Roßwein (welcher 90 % der Gesamtstrecke umfasst) ist endlich ein ganz wichtiger Meilenstein für die Realisierung des Vorhabens erreicht. Der über 200 Seiten umfassende Beschluss liegt in den drei Rathäusern zwischen 11.8. und 25.8. aus und kann dort zu den Geschäftszeiten eingesehen werden. Sollte innerhalb des nächsten Monats keine Klage eingegangen sein, besteht Baurecht und wir können Fördermittel beantragen.

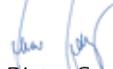
Leider schaut es aber ganz danach aus, dass „einschlägig bekannte Akteure“ den Beschluss beklagen werden. Zumindest haben sie es bereits angekündigt.

Dennoch ist mit dem Planfeststellungsbeschluss ein ganz wichtiger Meilenstein erreicht. Der nächste Schritt wäre dann die Verhandlung am Verwaltungsgericht. Hier sind wir aufgrund der akribischen Planung und auch den Kompensationsmaßnahmen jedoch sehr optimistisch, dass wir dort obsiegen werden. Wie lange es dauert, bis der Vorgang vor Gericht aufgerufen wird, kann man schlecht einschätzen, ich hoffe aber deutlich weniger als 5 Jahre.

Mit diesen ersten Informationen nach der Sommerpause schließe ich meine heutige Ansprache und Grüße Sie herzlich aus dem Rathaus.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Oberbürgermeister


Dieter Greysinger



Bitte beachten Sie unsere Bekanntmachungen der Stadt Hainichen auf folgender Internetseite:
<https://www.hainichen.de/stadt-burgerservice/rathaus-online/amsblatt-digital>
Eine Veröffentlichung im Gellertstadtbote erfolgt nicht zusätzlich.

Ihre Stadtverwaltung Hainichen

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ beim Kreativtreff zu Gast in Hainichen



Seit mehr als 20 Jahren beteiligt sich die Stadt Hainichen bereits regelmäßig mit den unterschiedlichsten Beiträgen am Sächsischen Innenstadtwettbewerb „Ab in die Mitte!“ (AIDM). Und seit der ersten Teilnahme 2003 wurden so gut wie alle der eingereichten Projekte auch in die Tat umgesetzt. Die Palette reicht hier vom innerstädtischen Schulzentrum und dem Entdeckerpfad über das Kräuterlabyrinth, die Sanierung des Goldenen Löwen und den Umbau der ehemaligen Turnhalle Turnerstraße zum neuen Stadtarchiv bis hin zur Fassadengestaltung des EDEKA-Marktes, dem Optikparcours an der Camera Obscura und dem Produkte-Graffito an der japanischen Kurzwäschestraße CARWASH an der Mittweidaer Straße.

Am 17. Juni gab es nun eine weitere Premiere in der Hainichener Ab-in-die-Mitte!-Geschichte: der alljährlich stattfindende Kreativtreff der City-Offensive, die in diesem Jahr unter dem Motto: „Unsere Stadt: Wert? MehrWert. LebensWert!“ steht, gastierte zum ersten Mal in der Gellertstadt! Untergliedert in drei Teilabschnitte erlebten über 80 Gäste aus mehr als 40 sächsischen Kommunen einen überaus ereignisreichen Tag und sorgten mit ihrem Besuch direkt für einen neuen Teilnahmerecord. Hainichen zeigte sich zum Kreativtreff in allen Belangen von seiner besten Seite und erwies sich als souveräner Gastgeber. Viele Teilnehmende waren zum ersten Mal in unserer Stadt zu Besuch, und das Organisationsteam aus Stadtverwaltung, Ab-in-die-Mitte-Crew und Sponsoren bescherte allen Anwesenden einen unvergesslichen Tag, vollgepackt mit optischen, künstlerischen, kreativen und natürlich auch kulinarischen Highlights die allesamt einen bleibenden Eindruck hinterließen.

Der diesjährige Kreativtreff begann im Saal des Goldenen Löwen, dessen prachtvoll Ambiente einmalmehr für offene Münder, Erstaunen und Begeisterung sorgte. Nach den Begrüßungsworten von AIDM-Projektleiter Dr. Eddy Donat, einer einführenden Ansprache von Oberbürgermeister Dieter Greysinger und einem Impulsvortrag zum Jahresmotto des Wettbewerbs von Sven Winkler, dem Referenten für Betriebswirtschaft und Besonderen Vertreter des Vorstandes des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. startete der eigentliche Workshopteil des Kreativtreffs.

An vier großen Thementischen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einen fachlich-kreativen und sicher auch inspirierenden Austausch zu kommen. Der Veranstaltungsort in unserem aufwändig sanierten Neorokokosaal im Goldenen Löwen bot dafür die perfekte Kulisse. Die Tische mit den Schwerpunkten „Wert“ der Innenstadt, „MehrWert“ der Innenstadt, „Lebenswerte“ Innenstadt und „Kommunikative“ Innenstadt wurden von acht langjährigen Begleitern des Ab-in-die-Mitte-Wettbewerbs moderiert. Nach anderthalb Stunden angeregter Diskussion fassten die Moderatorenduos die Ergebnisse ihrer jeweiligen Tische noch einmal zusammen und zogen ein kurzes Fazit. Anschließend stellte der Wettbewerbsverantwortliche der Stadt Hainichen, Steffen Krätzsch den letztjährigen AIDM-Beitrag SINNFLUT mit zwei kurzen Filmen vor und gab eine erste Einführung in unseren



Kulturpfad entlang der Kleinen Striegis. Nach einer kurzen Stärkung konnten die Besucher des Kreativtages sich dann auch live und in Farbe von der Qualität (und auch dem räumlichen Umfang!) der SINNFLUT überzeugen. Mit etwa 45 Interessierten spazierte Steffen Krätzsch von der Wäscheerin in der Spülgasse über den Neumarkt, die zukünftige Genuss-ecke an der Mühle die Gellertstraße

entlang bis zum Brückenwächter Karl, der als Schutzpatron vor zukünftigen Hochwassern den südlichen Start- und Endpunkt der SINNFLUT markiert. Nach einem kurzen Abstecher in die Thomas-Müntzer-Siedlung, die den Teilnehmenden des Rundgangs als positives Beispiel einer gelungenen Stadtentwicklung vorgestellt wurde, fand die eineinhalbstündige Stadtführung ihr Ende am Gellert-Museum im Stadtpark, wo auf die Gäste der dritte Teil des Kreativtreffs wartete.

Es ist Tradition, dass die Kreativtreffs mit einem Sommerabend als Höhepunkt voller Kultur, Musik und Kulinarik bei Gesprächen in entspannter Atmosphäre ausklingen. Und auch hier hatte Hainichen als Gastgeber so einiges zu bieten. Der vom Museumsteam liebevoll mit Sitzgelegenheiten ausgestattete Bereich der Libelle unterhalb des Parkschlösschens bot eine herrlich luftige, weiträumige Kulisse für den letzten Teil des Kreativtreffs. Eingeleitet wurde der Abend mit einer interessanten Talkrunde an der neben Moderator Dr. Donat auch die eigens für diesen Anlass aus Dresden angereiste Staatssekretärin des Sächsisches Staatsministeriums für Infrastruktur und Landesentwicklung, Barbara Meyer, Oberbürgermeister Dieter Greysinger sowie Simone Epperlein als Vertreterin des AIDM-Sponsors Sächsische Lotto GmbH teilnahmen. Nach dem spannenden Gedankenaustausch überreichte Simone Epperlein dem Hainichener Stadtoberhaupt noch ein Los, dessen Erlös im Gewinnfall der SINNFLUT zugutekommen soll. Nach dem offiziellen Teil versorgte das Catering-Team von Robert Venedey wie schon beim Workshop im Goldenen Löwen die Anwesenden mit schmackhaftem Fingerfood, während Dana Schäfer, die Chefin des Hainichener EDEKA-Marktes sich persönlich um die Lieferung der Getränke kümmerte. Pianist CARSTEN sorgte für die passende musikalische Untermalung, und Museumsleiterin Angelika Fischer gab Staatssekretärin Meyer und weiteren interessierten Gästen des Kreativtages einen kurzen aber intensiv-informativen Einblick in die Heiligen Hallen des Parkschlösschens mit seinen vielseitigen und anregenden Ausstellungen.

Als der sich diesjährige Kreativtreff gegen 20.30 Uhr seinem Ende zuneigte, zogen alle Beteiligten ein durchweg positives Fazit in Bezug auf den vorangegangenen Tag. Speziell die abschließenden Worte von AIDM-Projektleiter Dr. Eddy Donat sind das größte Kompliment, dass man der Gastgeberstadt eines solchen Events wohl machen kann: „Es war ein unvergesslicher Tag. Und Hainichen wird der gesamten Ab-in-die-Mitte-Familie dauerhaft in bester Erinnerung bleiben.“

Abschließend möchten sich die Organisatoren der Stadt Hainichen bei allen Beteiligten des Kreativtreffs 2025 bedanken. Besonders erwähnt

werden sollen an dieser Stelle Dr. Eddy Donat und Andrea Schötter vom AIDM-Organisationsbüro als Initiatoren des Kreativtreffs, Mandy Damm als Vertreterin von EDEKA sowie Dana Schäfer als Chefin des Hainichener EDEKA Markt als Sponsoringpartner, das Catering-Team Robert Venedey, Oberbürgermeister Dieter Greysinger für die Zustimmung, die Gastgeberschaft des Kreativtreffs zu übernehmen, Museumsleiterin Angelika Fischer und ihr Mitarbeiter Hilmar Messen-

brink sowie Kulturchefin Anja Krucoski als unverzichtbarer Teil des Hainichener Organisationsteams. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei allen den Teilnehmenden, die an diesem großartigen Tag in unserer Stadt zu Gast waren. Wir hoffen, alle hatten ebenso schöne, unterhaltende, wissensreiche, amüsante und ansprechende Stunden wie wir!

Steffen Krätzsch, Stadtplanung/Stadtentwicklung

Seit dem 6. Juni gibt es in Hainichen eine Filiale von Ernsting's Family



Für unsere Innenstadt war der 6. Juni 2025 ein ganz besonders erfreulicher Tag: Am ersten Freitag im Juni eröffnete im ehemaligen Fischer-Kaufhaus die Hainichener Niederlassung von Ernsting's Family.

Vorausgegangen waren Bauarbeiten im Auftrag der Firma BUGUN,

der das Haus gehört, im Rekordtempo. Damit hat Hainichen endlich wieder den lang ersehnten Textilhändler.

Textilien gab es in Hainichen immer zu kaufen, z. B. bei den vietnamesischen Händlern am Markt und gelegentlich auch am Wochenmarkt, aber eine (dauerhafte) Textilkette fehlte nach der Schließung von NKD vor rund 20 Jahren in der Angebotspalette unserer Stadt. Dieses Manko war immer wieder Gegenstand von Kritik unserer Einwohner aber auch von Besuchern in Hainichen. Diese Vakanz-Zeit ist nun endlich vorbei.

Auf rund 165 m² Nutzfläche gibt es ein breites Angebot, welches weit über Textilien hinausgeht. Viele Hainichenerinnen und Hainichener fuhren in der Vergangenheit ganz bewusst zu den Ernsting's Läden in unseren Nachbarstädten Frankenberg und Mittweida. Dies müssen sie künftig nicht mehr tun. Neben Kinderkleidung gibt es auch trendige Mode für Erwachsene für alle Wetterlagen.

4 Verkäuferinnen kümmern sich fortan um die Kundschaft. Zur Eröffnung waren Gunnar Straßburg, Direktor Portfoliomanagement East und Regionalleiterin Antja Matheis nach Hainichen gekommen. Auch Lukasz Gunia, Geschäftsführer von BUGUN und Besitzer des ehemaligen Fischer-Kaufhauses ließ es sich nicht nehmen, zur Eröffnung von

Ernsting's vorbei zu schauen. Geöffnet hat das Geschäft Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 13 Uhr.

Im früheren Fischer-Kaufhaus entstehen auch insgesamt 5 Wohnungen mit einer Größe zwischen 80 und 125 Quadratmeter. Damit ist ein langjähriger Schandfleck aus Hainichen verschwunden und ein echter Blickfang, auch aufgrund des Gebäudezuschnitts mit dem Türmchen, ist gegeben. Die Wohnungen sind sehr hochwertig und sollen bis Jahresende 2025 allesamt bezugsfertig sein. Die Vermietung erfolgt über die Volksbank Mittweida.

Herzlich willkommen Ernsting's Family in Hainichen und immer gute Umsätze.

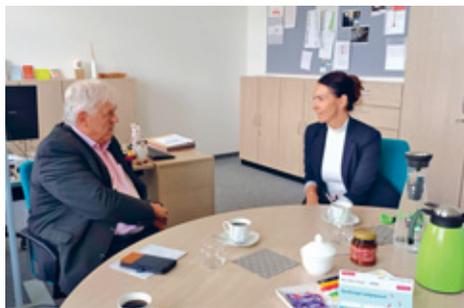
Dieter Greysinger



Antrittsbesuch bei neuer Leiterin des Jobcenters Mittelsachsen Anja Friedrich

Der Jobcenter Mittelsachsen hat seit 1.6.2025 eine neue Leiterin. Anja Friedrich übernahm vor wenigen Wochen die ausgeschriebene Stelle mit hohem Verantwortungspotential für die SGB II Leistungsempfänger in unserer Region. Vor 4 Jahren zog der Jobcenter aus dem Gebäude in Hainichen auf der Gabelsbergerstraße aus und bezog in der ehemaligen Baumwollspinnerei in Mittweida neue Räumlichkeiten. Für Hainichen war dies natürlich eine schmerzhaft Entscheidung, fiel damit doch eine wichtige Institution in unserer Stadt praktisch über Nacht weg. Da man sich seitens der Trägerversammlung des Jobcenters aber bewusst dazu entschied, nicht auf die grüne Wiese zu gehen, sondern ein altherwürdiges und absolut erhaltenswertes Gebäude zu beziehen, waren in diesem Fall meine Bauchschmerzen kleiner, als wenn ein Jobcenter in ein „gesichtsloses Bürogebäude“ irgendwo am Stadtrand gezogen wäre.

Als ich vom Wechsel in der Leitung des Jobcenters las, habe ich mit einer Glückwunschkarte Frau Friedrich zu dieser neuen Aufgabe gratuliert und ihr stets ein glückliches Händchen gewünscht. Gleichzeitig habe ich mich bei ihrer Vorgängerin, Martina Neubert, für ihr



jahrelanges Engagement bedankt und ihr im Ruhestand alles Gute gewünscht.

Da mich die „alte Baumwolle“ vom Gebäude her interessierte, ich kannte dieses noch, als darin vor 35 Jahren gewebt und gesponnen wurde, bot ich Frau Friedrich an, anstelle sie in Hainichen zu begrüßen, ihr an neuer Wirkungsstätte in Mittweida einen Besuch abzustatten.

Schnell kamen wir in ein angeregtes Gespräch. Gerade in der heutigen Situation, in welcher in

weiten Teilen des Arbeitsmarkts in unserer Region akuter Arbeitskräftemangel herrscht, ist es wichtiger denn je, SGB II Empfänger schneller als bisher in Lohn und Brot zu bringen. In Hainichen und Striegistal trifft dies neben den deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf viele Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte am Ottendorfer Hang und in der Heumühle in Mobendorf zu. Denn gegen arbeitswillige Personen, welche sich an unsere gesellschaftlichen Regeln, Normen und Eckpfeiler halten, hat sicher kaum jemand etwas einzuwenden. Am allerwenigsten sicherlich unsere Unternehmen, die in vielen Bereichen händierend neue Mitarbeiter suchen.

Die 47jährige Anja Friedrich hat in mehreren Bereichen der Bundes-

agentur für Arbeit vielfältige Erfahrungen sammeln können. Nach der Ausbildung beim Arbeitsamt in Rochlitz war sie unter anderem in Mainz, Dresden und Chemnitz tätig und hat verschiedene Leistungsempfängerarten organisiert und bearbeitet. Nach Jahren in der Fremde ist sie wieder in Mittelsachsen angekommen, wo sie ihre „wahre Heimat“ sieht. Sowohl im SGB III als auch im SGB II Bereich war sie in verantwortlicher Position tätig, zuletzt als operative Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit in der Landeshauptstadt Dresden.

Die Mutter von zwei Teenagern versprach mir am Ende des Gesprächs, 2026 KRAMBA einen Besuch abzustatten. Ebenfalls am Gespräch teilnahm Jantke Bubel. Sie ist beim Jobcenter Fachexpertin für Führungs-

unterstützung und Öffentlichkeitsarbeit. Danke für das freundliche Gespräch und die vielen neuen Informationen über diesen wichtigen Bereiche unserer Gesellschaft und auch Hintergrundinformationen zum betroffenen Personenkreis.

Ich brachte meinen Wunsch zum Ausdruck, dass man im Jobcenter künftig stärker als bisher gelungene Beispiele von Integration – auch auf den Arbeitsmarkt – öffentlich darstellt, um damit manch unberechtigten Vorurteil entgegen zu wirken.

Dieter Greysinger

Die besten Abiturient(inn)en und Oberschülerinnen zu Gast im Hainichener Rathaus



Am 25.06. begrüßte der Oberbürgermeister der Stadt Hainichen, Dieter Greysinger, die besten Abgangsschüler der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule in Hainichen und vom Martin-Luther-Gymnasiums in Frankenberg im Rathaus.

Im Ratssaal gab es für alle einen kleinen Empfang. 4 Abiturientinnen und Abiturienten aus Hainichen folgten der Einladung des Oberbürgermeisters. Auch Schulleiter Ingo Pezold nahm sich Zeit, um seine Abiturient(inn)en zu verabschieden und sie mit seiner Anwesenheit noch einmal zu würdigen. 10 Schülerinnen der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule erreichten mit einem Notendurchschnitt unter 2,0 ein sehr gutes Ergebnis und 10 waren der Einladung des Oberbürgermeisters ins Rathaus gefolgt. Corinna Weinhold, Schulleiterin der Hainichener Oberschule, war ebenso in den Rathaussaal gekommen, um ihren besten Schülern zu gratulieren. Sie brachte ihre Freude über das hervorragende Abschlussergebnis zum Ausdruck und wünschte allen ihren langjährigen Schützlingen für die Zukunft alles Gute.

Insgesamt 55 Schüler und Schülerinnen verließen im zu Ende gegangenen Schuljahr die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule in Hainichen mit einem Realschulabschlusszeugnis.

14 Hauptschüler erreichten einen Schulabschluss. 4 Schüler erhalten den qualifizierten Hauptschulabschluss und 3 von ihnen wechseln in den Realschulbildungsgang der Klassenstufe 10.

Wie in den Vorjahren auch, ehrte Dieter Greysinger die Schülerinnen und Schüler für ihre sehr guten Leistungen und fragte sie nach ihren weiteren Zielen. Anschließend bestieg er gemeinsam mit den Jugendlichen den Rathausturm und genoss den Blick über Hainichen. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Ergebnissen:

Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule

Jonas Feldmann aus Striegistal, Ortsteil Pappendorf erreichte in diesem Jahr den Traumnoten-Durchschnitt von 1,0. Er ist damit der beste Abgänger der Hainichener Oberschule überhaupt. Er wird nun sein Fachabitur in Mittweida absolvieren, als Praxispartner hatte er sich die Stadtverwaltung Hainichen ausgesucht. Anschließend wird er ein duales Studium bei Edeka absolvieren.

Philipp Anke auch aus Striegistal, Ortsteil Pappendorf erreichte einen Durchschnitt von 1,08 und ist damit der zweitbeste Schüler an der Oberschule. Er wird in Chemnitz sein Abitur absolvieren und plant danach eine Karriere bei der Polizei.

Merle Wild aus Hainichen erreichte einen Notendurchschnitt von 1,31. Auf die Frage nach ihren beruflichen Plänen erklärte sie, dass sie ab Mitte August in Chemnitz eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau bei Rossmann beginnt.

Maja Kretzschmar aus Chemnitz kann sich über einen Notendurchschnitt von 1,42 freuen. Sie wird gemeinsam mit Philipp ihr Abitur in Chemnitz absolvieren und plant danach Sportwissenschaften in Leipzig zu studieren. Maja ist sächsische Meisterin in Rollkunstlauf.

Larissa Haack aus Hainichen und **Lucie Wolf** aus Hainichen, Ortsteil Bockendorf erreichten einen Notendurchschnitt von 1,50. Larissa wird nun ihr Abitur absolvieren und möchte anschließend Grundschullehramt studieren. Lucie wird ihr Fachabitur in Chemnitz durchlaufen. Einen Berufswunsch hat sie noch nicht.

Jona Reuter aus Rossau, Ortsteil Greifendorf, erreichte einen Notendurchschnitt von 1,54. Jona möchte ihr Fachabitur in Mittweida absolvieren und anschließend eine Ausbildung beginnen. Sie war gleichzeitig die beste Schulabgängerin der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule aus der Gemeinde Rossau.

Kira Lippmann aus Hainichen gehört mit 1,58 auch zu den besten Schülern in diesem Jahr. Sie möchte ebenfalls ihr Fachabitur in Mittweida beginnen.

Zoe Brethfeld und **Lea Kausmann**, beide aus Hainichen, erreichten einen Notendurchschnitt von 1,83. Zoe hat sich vorgenommen eine Ausbildung zur Pflegefachkraft im Krankenhaus in Freiberg zu beginnen. Lea möchte ihr Fachabitur absolvieren und hat sich als Praxispartner die Stadtverwaltung Hainichen ausgesucht.

Beste Hauptschülerin im zu Ende gegangenen Schuljahr war **Lea Sandrine Kosterlitzky** aus dem Rossauer Ortsteil Niederrossau mit einem Durchschnitt von 2,80. Sie schaffte damit den qualifizierten Hauptschulabschluss und wird nun den Realschulabschluss in Hainichen absolvieren.



Martin-Luther-Gymnasium Frankenberg

Sunny Hellwig aus Hainichen gelang ein sehr guter Notendurchschnitt von 1,2. Sunny ist die zweitbeste ihres Jahrganges am Gym-

nasium Frankenberg. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung. Sunny möchte nun Gymnasiallehramt für die Fächer Physik und Biologie studieren.

Alissa Lena Braun aus Hainichen erreichte mit 1,6 einen sehr guten Notendurchschnitt. Lena möchte das kommende Jahr als Au Pair in Frankreich verbringen und weitere 3 Monate in Madagaskar.

Billie Marie Ehrlich aus Hainichen erreichte einen ebenso sehr guten Notendurchschnitt von 1,7. Sie wird in Meißen ein Studium der Rechtspflege beginnen.

Ralph Bruno Martin aus Hainichen erreichte ein tolles Ergebnis mit einem Notendurchschnitt von 1,9. Bruno möchte eine Ausbildung im Bereich Gartenbau beginnen.

Wir gratulieren an dieser Stelle noch einmal allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern zu ihren schulischen Leistungen und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Dieter Greysinger

Anschaffung von „Mauerblocksteinen“ zur Absicherung von Veranstaltungen im Straßenraum



Unter dem Eindruck der Amokfahrt auf dem Weihnachtsmarkt in Magdeburg hat die Stadt Hainichen jetzt 25 stapelbare Betonelemente von der in Falkenau ansässigen Fa. EHL beschafft, um damit die Sicherheit bei öffentlichen Veranstaltungen im Straßenraum zu erhöhen. Die Kosten für 15 Elemente beliefen sich auf rund 1.360 Euro, weitere 10 Elemente wurden durch die Fa. EHL als Spende zur Verfügung gestellt.

Die quadratischen Betonelemente weisen eine Kantenlänge von jeweils 80 cm auf und sind 40 cm hoch. Durch die anbetonierten Noppen können sie ähnlich wie „Lego-Steine“ direkt aufeinander gestapelt werden.

Ihren ersten Einsatz erlebten die Betonelemente beim diesjährigen Wolfgang-Lindner-Rennen am 25.05.2025. Weitere Einsätze sind zum Parkfest und zum Weihnachtsmarkt geplant.

Thomas Böhme, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt

Volksbank Mittweida sorgt für Ordnung und Sauberkeit im Hainichener Gewerbegebiet

„Wir machen den Weg frei“, so heißt ein langjähriger Slogan der Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland. In abgewandelter Form könnte man am 1.7. sagen „wir machen den Weg sauber“. Denn im Rahmen des „Sozialen Tags“ sorgten 5 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeiter des in Mittweida ansässigen Geldinstituts (mit Niederlassung in Hainichen an der Frankenger Straße) am ersten Tag im Juli für Ordnung und Sauberkeit im IGG Crumbach-Nord.

Bereits 2024 fand in Hainichen eine ähnliche Aktion statt. Damals gab es aber Ende März in Hainichen noch einmal einen Schneesturm und die Rahmenbedingungen waren alles andere als angenehm. Dennoch hielten die wackeren Banker damals bis zum Nachmittag durch und befreiten den Stadtpark vom Winterdreck.

Auch in diesem Jahr war das Wetter extrem: Anstelle von klirrender Kälte herrschte am 1.7. aber brütende Hitze. Doch das störte die fleißigen Helferinnen und Helfer nicht, über mehrere Stunden fest anzupacken. Bereits um 9 Uhr wurden sie von Sven Morgenstern, dem stellvertretenden Leiter des Hainichener Bauhofs, in Empfang genommen. Er zeigte den Helferinnen und Helfern, welche aus Oederan, Frankenberg, Rossau, Chemnitz und anderen Orten unserer Region stammen, die besonders kritischen Stellen.

Kurz vor Mittag schaute ich mit zwei Packungen Speiseeis am ehemaligen Aldi Markt vorbei, um mich namens der Stadt Hainichen zu bedanken. Es ist alles andere als selbstverständlich, dass ein hiesiger Betrieb sich fernab vom eigentlichen Geschäftsgebiet gesellschaftlich derart einbringt. Diesen Respekt und die Anerkennung wollte ich mit meinem Besuch an diesem Tag zum Ausdruck bringen.

Bei der Arbeit war durchaus eine gewisse Überwindung der Bankerinnen und Banker gefragt, denn neben achtlos weggeworfenen Verpackungen waren auch Dinge zum Auflesen dabei, die in der Regel schon einen gewissen Ekelfaktor hervorrufen. Die Volksbänkerinnen und Volksbänker ließen sich aber auch davon nicht abhalten.

Es handelte sich bei den Helfern am 1.7. übrigens um die Abteilung Refinanzierungsleasing. Diese prüft Kreditanträge von Leasinggesellschaften. Der Abteilungsleiter, Uwe Schumann packte zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen an diesem Tag ebenfalls tatkräftig mit an.

Wir sagen Dankeschön für diese bemerkenswerte Aktion und hoffen, dass künftige LKW-Fahrer, welche im IGG übernachten bzw. sich länger aufhalten, die Arbeit der Helfer respektieren und ihren Müll wieder mitnehmen.

Danke an Uwe Schumann, Patricia Otto und dem gesamten Team zu diesem tollen Beitrag für ein sauberes Hainichen.

Dieter Greysinger



MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Geburten

19.02.2025 Arthur Pönisch, wohnhaft in Hainichen
 25.04.2025 Helen Rinke, wohnhaft in Hainichen
 27.06.2025 Lucas Tommy Perthel, wohnhaft in Hainichen
 30.06.2025 Nele Voigt, wohnhaft in Hainichen

Trauungen

06.06.2025 Scott Seidel & Lisa Irmer, wohnhaft in Striegistal, OT Naundorf
 06.06.2025 Johannes Hunkel & Simana Räppel, wohnhaft Hainichen
 12.06.2025 Sirko Günther & Lisan Klöden, wohnhaft Flöha
 14.06.2025 Felix Jobst & Marie-Louise Wengler, wohnhaft in Großschirma, ST Rothenfurth
 21.06.2025 Nick Goeschel & Viviane Schilling, wohnhaft in Striegistal, OT Marbach
 24.06.2025 Tim Hennig & Elisa Pahlke, wohnhaft in Kriebstein, OT Reichenbach
 27.06.2025 Max Schwenzer & Alexandra Kiffer, wohnhaft in Hainichen
 02.07.2025 Benjamin Lampert & Christina Kretschmar, wohnhaft in Rossau, OT Niederrossau
 03.07.2025 Toni Möbius & Doreen Treder, wohnhaft Striegistal, OT Marbach
 14.07.2025 Christian Lothar Meisel & Sindy Löwe, wohnhaft in Hainichen

Sterbefälle

04.06.2025 Brigitte Hezel, geb. Pfeil, 1948, Hainichen
 18.06.2025 Helmut Baldauf, geb. 1930, Hainichen
 24.06.2025 Ingrid Rennhack, geb. 1939, Hainichen
 27.06.2025 Detlef Poenicke, geb. 1960, Hainichen
 28.06.2025 Heiko Müller, geb. 1969, Hainichen
 30.06.2025 Margot Bönigk, geb. Ludwig, 1934, Hainichen
 08.07.2025 Renate Wange, geb. 1938, Hainichen
 10.07.2025 Ruth Lindig, geb. 1928, Striegistal, OT Mobendorf

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 03.09.2025

Sitzung der Ortschaftsräte

Dienstag, den 02.09.2025	Bockendorf
Donnerstag, den 04.09.2025	Cunnersdorf
Donnerstag, den 04.09.2025	Schlegel
Montag, den 08.09.2025	Eulendorf
Montag, den 08.09.2025	Riechberg/Siegfried
Donnerstag, den 11.09.2025	Gersdorf/Falkenau

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden online bekannt gegeben und im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen zur Information ausgehangen.

Schulanmeldung Schuljahr 2026/2027

Die Anmeldung der Schulanfänger 2026/2027 für den Schulbezirk Hainichen findet in der Woche vom **25.08.2025 bis zum 29.08.2025** im Sekretariat der Eduard-Feldner-Grundschule, Gellertstraße 4, 09661 Hainichen statt.

Öffnungszeiten:

Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
 Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Anzumelden sind Kinder, welche

- > im Zeitraum vom **01.07.2019 bis zum 30.06.2020** geboren sind sowie
- > **zurückgestellte Kinder** aus dem Schuljahr 2025/2026.

Kinder, welche das sechste Lebensjahr später vollenden, können auf Antrag der Eltern eingeschult werden, wenn dies die geistige und körperliche Entwicklung des Kindes zulässt.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung die ausgefüllten **Anmeldeformulare** (diese finden Sie auf der Internetseite www.grundschule-hainichen.de), die **Geburtsurkunde** und den **Impfausweis** Ihres Kindes sowie bei alleinigem Sorgerecht die **Sorge-rechtserklärung** mit!

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Riedel unter der Telefonnummer 037207 2220 sowie der E-Mail seki@feldner-grundschule.de zur Verfügung.

Ergänzung zum Gellertstadtbote Nr. 10 – Ausgabe vom 21.06.2025

In der Ausgabe vom 21.06.2025 haben wir zwei Bildrechte auf der Titelseite nicht genau hinzugefügt. Die Bilder stammen von der Hainichenerin Sarah Thieler Fotografin der beigefügten Bilder, welche wir als Titelbilder für den Gellertstadtbote nutzen durften. Vielen Dank dafür an Frau Thieler.

Ihre Redaktion



Termine Fahrbibliothek

Gersdorf

Dienstag 16.15-17.30 29.07. / 26.08. / 23.09. / 21.10. / 18.11. / 16.12.

Eulendorf

Donnerstag 13.30-14.15 31.07. / 28.08. / 25.09. /

Riechberg

16.00-17.15 23.10. / 20.11. / 18.12.

www.fahrbibliothek.bbopac.de

Tel.: 037207/99320

Foto: *Bianka Behrami*



KULTURHAUPTSTADT 2025

Pressekonferenz zur Halbzeit des Kulturhauptstadtjahres am 18.6. in der ehemaligen Hartmannfabrik in Chemnitz

Am Mittwoch, 18.6., gab es in der ehemaligen Chemnitzer Hartmannfabrik anlässlich einer Pressekonferenz schon mal eine Halbjahresbilanz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Journalisten verschiedener Zeitungen aus ganz Deutschland, aber auch aus Hörfunk und Fernsehen waren dazu nach Chemnitz gekommen. Das Resümee fiel durchweg positiv aus.

Die Zahl der Gäste, Übernachtungen und Besucher in den Kultureinrichtungen der Stadt aber auch in der Umgebung ist erheblich höher, als in einem „normalen“ Jahr. Auch die Stimmung in weiten Teilen der Bevölkerung in der „Europäischen Kulturhauptstadt 2025“ ist sehr positiv, insbesondere was die Gastfreundlichkeit betrifft.

Was auf Chemnitz zutrifft, gilt auch in der gesamten Kulturhauptstadtregion. Ich entdecke immer wieder an der „Endless column“, dem Hainichener Exponat zum Purple Path, interessierte Besucher, die aus ganz Deutschland kommen. Ich habe nie ein Hehl daraus gemacht, dass für mich die Verleihung des Titels eine riesige Chance für unsere Region ist. Auch bin ich großer Anhänger des Purple Path, nicht ausschließlich wegen der Skulpturen, vielmehr wegen der Idee, welche dahintersteckt. Man lernt viel Neues über unsere Region, ihre reiche Geschichte, aber auch ihre Besonderheiten.

Wichtig ist auch die Legacy, also was nach 2025 bleibt. In Hainichen ist dies neben dem Purple Path und vielen schönen Erinnerungen auch eine Apfelbäumchenwiese im Bereich des ehemaligen Witzguts an der



Ecke B169/S201 in der Ortslage Falkenau. Anpflanzungen dazu finden in der zweiten Oktoberhälfte statt.

Ganz besonders hinweisen möchte ich auch noch auf das Hainichener Event zur „KuHa“, nämlich das Konzert der Milkauer Schalmeien und des Jugendblasorchesters Oederan am Samstag, 23.8. um 17 Uhr auf der Freilicht-

bühne unter dem Motto „Die Mitte von Mittelsachsen grüßt Europa“.

Es war für mich eine große Ehre, dass ich zur Pressekonferenz als einer von 2 Bürgermeistern der Kulturhauptstadtregion (daneben Alexander Troll aus Lößnitz) zusammen mit dem Chemnitzer Oberbürgermeister Sven Schulze, der Geschäftsführung der KuHa und Vertretern der Tourismusverbände unserer Region meine persönlichen Eindrücke schildern durfte.

Besonders gefreut hat mich, als ich erfuhr, dass Ramona Wagner, die stellvertretend für die Chemnitzer Gästeführer ebenfalls eine sehr positive Zwischenbilanz zog, aus unserem Ortsteil Eulendorf stammt. So hat die Stadt Hainichen auch an anderer Stelle zum Gelingen der Kulturhauptstadt beigetragen.

Es waren Pressevertreter aus ganz Deutschland anwesend und ich hoffe sehr, dass die zweite Hälfte des Kulturhauptstadtjahres ebenso gut verläuft. Veranstaltungen wie das Chemnitzer Hutfestival und das KOSMOS zogen jeweils mehr als 100.000 Besucher an.

Bild: Peter Rossner, Text: Dieter Greysinger

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112
Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung

Schul- und Freizeitprogramme:
www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle ist für die Öffentlichkeit im Moment geschlossen. Bitte nutzen Sie unser Freibad.

Privatanmietung bitte bei Frau Krucoski unter 037207 – 60173 oder per Email unter anja.krucoski@hainichen.de anmelden.

● Freibad

Montag bis Sonntag 10.00 bis 19.00 Uhr (witterungsbedingt) sowie in den Ferien von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet

Eintritt:
Erwachsene 4,00 € nach 17 Uhr 2,50 €
Ermäßigte 2,50 € nach 17 Uhr 1,50 €
Saisonkarten Vollzahler: 79,00 €
Saisonkarte Ermäßigt: 49,00 €
10er Karte Vollzahler: 36,00 €
10er Karte Ermäßigt: 20,00 €
Familienkarte Single: 8,50 €
Familienkarte Paar: 11,50 €

Sie erreichen die Schwimmmeister des Freibades unter 037207 2377. Aktuelle Informationen, alles rund um das Freibad bei Instagram unter: stadtbadhainichen.

● Camera obscura

Montag / Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr

Führungen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich unter 0151 16259220 oder anja.krucoski@hainichen.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

26.07.2025

Praxis Dr. Carolina Urban
Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein
Tel.: 034327 92259

27.07.2025

Praxis Markus Kober
Leipziger Straße 21, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 43383

02.08.2025-03.08.2025

Praxis Antje Walke
Bahnhofstraße 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2526

● Apotheken

26.07.25 Merkur-Apotheke, Mittweida
27.07.25 Ratsapotheke, Mittweida
28.07.25 Rosenapotheke, Mittweida
29.07.25 Katharinen-Apo., Frankenberg
30.07.25 Sonnen-Apotheke, Mittweida
31.07.25 Apo. am Bahnhof, Hainichen
01.08.25 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
02.08.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
03.08.25 Ratsapotheke, Mittweida
04.08.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
05.08.25 Löwen-Apotheke, Frankenberg
06.08.25 Rosen-Apotheke, Hainichen
07.08.25 Merkur-Apotheke, Mittweida
08.08.25 Rosenapotheke, Mittweida

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM	ITNETZ GAS
0800 2 30 50 70	0800 1111 489 20



● **Ausstellungen des Gellert-Museums**

»**Belustigungen des Verstandes und des Witzes**«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

6. April bis 5. Oktober 2025

»**Herausgepickt – Fabuliert in C**«. Arbeiten von den Chemnitzer Künstlern Jürgen Höritzsch, Thomas Merkel, Dagmar Ranft-Schinke, Klaus Süß und Steffen Volmer aus der Fabelsammlung.

4. Juli bis 26. Oktober 2025

»**Der Beweis des Unsichtbaren**«. Magische Drucke aus der Natur von Birgitta Volz (Indien/Deutschland).

310 – 27 – 30 hieß der Zahlencode am 4. Juli, weil Christian Fürchtegott Gellert vor 310 Jahren geboren wurde, vor 27 Jahren Birgitta Volz erstmals in Hainichen ihre Arbeiten präsentierte und sich nach 30 Jahren für die Eröffnung ihrer aktuellen Personalausstellung die Gruppe „Mescalito“ mit Martin Rothe, Hilmar Messenbrink und Tobias Tetzner wieder formiert und den Abend lustvoll eingetrommelt hat. Die Künstlerin ist fasziniert von natürlichen Strukturen und wählt sie für ihre Abdrucke, bevorzugt von Salweiden, aber auch Baobab oder indischen Elefantebäumen. Einige Pflanzenabdrucke und eine Auswahl ihrer Schmuckkollektion mit Gold-, Weißgold- und Silber-in-Glas sind zu sehen.

bis 19. Oktober 2025

Entdeckungstour in der Stadt Hainichen

»**Textil? Zukunft!**« 7 sächsische Unternehmen stellen in Schaufenstern der Innenstadt ihre Produkte vor. Innovatives in Spitze, Wäsche, Verbandsmaterial, Schutz- und Abschirmungstextilien oder zur Therapie: Modespitze Plauen GmbH, W. Reuter & Sohn. Spitzen und Stickereien GmbH, InnoTex Merkel & Rau GmbH, Camouflage PSA GmbH, TENOWO GmbH, KERMA Verbandstoff GmbH, Westsächsische Hochschule Zwickau/Fakultät Angewandte Kunst Schneeberg. Begleitende Informationen zur Tradition der Tuchmacher- und Weberstadt vermitteln wie die Skulptur von Klaus Süß an der Spülgasse zwischen Historie und Moderne.

Ein Projekt des Verbandes der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V. (vti) in 7 sächsischen Städten mit der Wirtschaftsförderung Sachsen, den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden/Sächsische Landesstelle für Museumswesen. Partner in Hainichen sind die Stadtverwaltung mit dem Gellert-Museum Hainichen, KERMA Verbandstoffe, Familie Schrader, Frau Wiegandt, Herr Ulbricht, Die Helfende Hand GmbH & Co. KG. Informationen zum Gesamtprojekt erhalten Sie am Infostand in der Stadtbibliothek Hainichen, Markt 9. Auskünfte erteilt das Gellert-

Museum Hainichen, das ab Juni mit dem »Fühlkoffer« Rundgänge oder Aktionen in der Webschule anbietet. siehe <https://www.textile-future.eu/textilstationen>

● **Veranstaltungen des Gellert-Museums**

Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de

Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik **museeOgram / musemory** > Guckkasten

Hinweis: Zum regulären Besuch gibt es für alle Altersgruppen kreative Begleitmaterialien und bis 6. August die Möglichkeit, Pflanzen abzudrucken oder Rindendrucke neu zu gestalten.

Sonntag, 3. August 2025, 17.30 bis 18.30 Uhr

Sonderführung in der Ausstellung „Der Beweis des Unsichtbaren“ von Birgitta Volz. Eintritt: 4/2 Euro

Samstag 30. August 2025, 15 Uhr

Parkeingang/Alter Friedhof

Eröffnung der Märchenwiese mit vergrößerten Abbildungen nach Gemälden von Günter Hofmann (1944-2008) zu Märchen der Gebrüder Grimm.

Eine Kooperation mit dem Jagdverein e. V. Hainichen anlässlich des Jäger- und Anglerfestes. Mehr dazu im nächsten Gellertstadtboten.

Mittwoch, 17. September 2025, 19 Uhr Museumsterrasse

Wellentanz – fantasievolle Klangmalerei zum Abheben mit Falk Zenker (Gitarre)

„Einer der kreativsten Nylongitarristen des Landes“, wie Falk Zenker unlängst vom Fachmagazin Akustik Gitarre genannt wurde, verspricht ein inspirierendes Konzerterlebnis, in dem Räume entstehen für schwereloses Träumen, atemberaubende Höhenflüge, heiter-kreative Gedankensprünge und für die Begegnung mit sich selbst.

Eintritt: 15 Euro/11 Euro, bitte anmelden.

● **Webschule, Albertstraße 1**

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN

Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen.

dienstags, 14 bis 15 Uhr

»Hier klappert's!«

Klöppelkurs mit Isolde Zurbuchen für Interessierte ab 8 Jahren.

dienstags, 14-tägig, 15.30 bis 18.30 Uhr

»Erzählabor«. Performancetraining unter

Leitung von Barbara Dietrich für Interessierte ab 12 Jahren.

Sonntag, 14. September 2025, 17 Uhr, Zimmer 5

Talk und Lesung rund um die Kulturhauptstadt: „Und was haben wir davon?“ - entlang der City-Bahn C15

Von A wie Amtsberg bis Z wie Zwickau: ein Jahr, 38 sächsische Städte und Gemeinden – und ebenso viele Veranstaltungen. Das ist der ehrgeizige Plan fürs Kulturhauptstadtjahr 2025 von Stefan Tschök.

Er hat das Buch „Was? Chemnitz?!“ (Paperento Verlag) geschrieben, Untertitel: „Von den Risiken und Nebenwirkungen einer Kulturhauptstadt. Und warum am Ende (meist) alles gut wird“. Mit dieser augenzwinkernden „Bedienungsanleitung für die Kulturhauptstadt“ (O-Ton Tschök) im Gepäck will er wissen: Was bringt der Titel den Orten der Region überhaupt? Was findet in den Kommunen statt, was nicht? Und was könnte besser laufen?

Tschök ist diplomierter Verkehrswirtschaftler, war lange Zeit Sprecher der Chemnitzer Verkehrsbetriebe CVAG. Und er hat den Bewerbungsprozess von Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas von Anfang an begleitet. Jetzt will er Stimmen zum Großevent in der Region sammeln – mit einer umfangreichen Talk-Reihe. 2025 wird er alle Orte entlang des „Purple Paths“ in der Kulturhauptstadtregion rund um Chemnitz besuchen und den Bewohnern im Gespräch auf den Zahn fühlen. Am 14. September 2025, dem Tag des offenen Denkmals, ist Tschök gleich in drei mittelsächsischen Orten unterwegs. Und zwar als Teil des Events „texTour im Gespräch“ entlang der Citybahn-Linie C15 in Niederwiesa, Frankenberg/Sa. und Hainichen. Los geht es 10 Uhr im Niederwieser Ortsteil Braunsdorf in der Historischen Schauweberei. 13 Uhr ist Tschök in Erlebnismuseum ZeitWerkStatt in Frankenberg/Sa. zu erleben. Und schließlich 17 Uhr in Hainichen in der Webschule. Auf allen Stationen möchte er mit spannenden Kulturmenschen und IHNEN ins Gespräch kommen.

Eintritt: frei, Fahrstuhl vorhanden, Einlass ab 16.45 Uhr



Abb. © Paperento-Verlag Chemnitz

Terminankündigung: Freilichtbühne Stadtpark Hainichen



Wir sind sehr stolz, dass Hainichen Teil der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 ist

Um dies zu unterstreichen, haben wir ein Event mit "Local Heroes" auf die Beine gestellt. Dieses findet auf der Freilichtbühne statt und kostet keinen Eintritt (Spenden erbeten).

Die Milkauer Schalmeyen, das Jugendblasorchester Oederan sind als "Local Heroes" unserer Region mit dabei. Anschließend kommen die "Local Heroes" aus Hainichen - das Gospelprojekt unter Leitung von Stefan Gneuß und anschließend die Gruppe "Kantholz"

Also schon mal den 23.8. ab 16.15 Uhr dick im Terminkalender anstreichen.

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

Herkuleskeule-Kabarett der feinsten Art: „Leise flehen meine Glieder“ begeisterte im Goldenen Löwen

Ein Abend voller Wortwitz, feinsinnigem Humor und gesellschaftskritischer Pointen: Die Kabarettveranstaltung „Leise flehen meine Glieder“ der renommierten Dresdner Kabarettgruppe Herkuleskeule lockte am 20. Mai in den Saal des Goldenen Löwen – und riss das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Der Titel „Leise flehen meine Glieder“ erwies sich als augenzwinkernde Hommage an den Zustand der reiferen Generation - ob Generationenkonflikt, digitale Verwirrung oder gesundheitspolitische Schräglagen – das Ensemble nahm kein Blatt vor den Mund und traf dabei stets den richtigen Ton.

Das Publikum zeigte sich begeistert. Mit dem Auftritt im Goldenen Löwen hat die Herkuleskeule einmal mehr bewiesen, warum sie zu den beliebtesten Kabarettgruppen des Landes zählt.

Anja Krucoski, Sachbearbeiterin Kultur, Sport & Tourismus



4. Framo & Barkastreffen auf dem Gelände der Firma Sonnenberg in Hainichen am 14.6.25



Die Framo & BARKAS Treffen, organisiert von den BARKAS Freunden Vorpommern, haben mittlerweile einen festen Termin im Veranstaltungskalender unserer Stadt. Zum mittlerweile vierten Mal traf man sich am 14. Juni am Areal der Firma Sonnenberg in Hainichen, wo einst die Fahrzeuge hergestellt und zusammengeschweißt wurden. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Peter Sonnenberg und sein Team für die jahrelange Gastfreundschaft.

Schon heute steht der Termin für das 2026er Treffen fest: Am 6.6.2026 will man die über die vielen Jahre gefestigten Freundschaften weiter intensivieren und sich wieder an historischer Stätte treffen.

Die stolze Zahl von 120 Fahrzeugen, davon 22 Framos und 98 B 100/B1000-1 nahmen in Hainichen am diesjährigen Fahrzeugtreffen teil. Ein toller Anblick und eine stolze Zahl. Da im kommenden Jahr das Hainichener FRAMO/BARKAS Treffen nicht mit dem Frankenger Stadt fest kollidiert, können die Framo- und Barkasfreunde 2026 wieder an beiden Treffen teilnehmen. Möglicherweise wird dann die ohnehin schon rekordverdächtige Zahl von 120 Fahrzeugen noch einmal getoppt.

Das diesjährige Treffen stand unter dem Motto „70 Jahre Serieneinführung Framo V901/2“. In der Halle waren historische Bilder ausgestellt, viele ehemalige BARKAS Werker waren gekommen und schnell entstand ein reger Meinungsaustausch.

Auch aus Hainichen waren in diesem Jahr wieder mehrere Fahrzeuge dabei, unter anderem ein FRAMO Piccolo VH300 Baujahr 1935, den Andreas Schröter und Lutz Stollberg zu neuem Leben erweckt haben. Das Fahrzeug wurde übrigens vor 90 Jahren in unserer Stadt gebaut.

Führungen auf dem Werkgelände, ein Ersatzteilemarkt und ein breites gastronomisches Angebot, maßgeblich bereitgestellt von der Hainichener Feuerwehr und Partyquerbeet rundeten das Treffen, welches bei perfektem Wetter stattfand, ab. Alle Gäste verließen voll positiver Erinnerungen unsere Stadt.

Auch ich kam mit vielen Gästen ins Gespräch, viele waren bereits am Freitag angereist. Sie stammten unter anderem aus Flensburg, Magdeburg, Halle und natürlich aus Vorpommern und Sachsen. Ingolf Dinse, Chef des Treffens, ist immer wieder von der Gastfreundschaft in Hainichen begeistert und erfreut. Dazu gehört auch die Unterstützung durch die Stadt Hainichen und den Bauhof.

Dieter Greysinger



Mehr Informationen: www.hainichen.de

Fête de la Musique begeistert in Hainichen – Ein musikalischer Sommerabend auf der Freilichtbühne

Am Samstag, dem 21. Juni, wurde die Hainicher Freilichtbühne zum Schauplatz eines besonderen musikalischen Erlebnisses: Im Rahmen des weltweit größten Straßenmusikfestivals Fête de la Musique lud das Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V. zu einem stimmungsvollen Konzert unter freiem Himmel ein. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich rund 100 Gäste, um den ersten Sommertag auf musikalisch beschwingte Weise zu feiern.

Das Orchester bot ein vielseitiges Repertoire, das keine Wünsche offenließ: Von den zeitlosen Klassikern Glenn Millers bis hin zum rockigen Sound von Deep Purples „Smoke on the Water“ und den Blues Brothers – die Musikerinnen und Musiker spannten gekonnt den Bogen zwischen Big-Band-Tradition und moderner Unterhaltung. Die mitreißenden Rhythmen, die virtuosen Soli und das hörbare Herzblut des Ensembles sorgten für beste Stimmung im



Publikum, das begeistert mitklatschte und applaudierte.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Norbert Hohmann verwöhnte die Gäste mit kulinarischen Leckerbissen – stilvoll serviert aus der „Apotheke im Park“. Ob herzhaftes Snacks oder erfrischende Getränke – der kleine Genuss zwischendurch rundete den Sommerabend perfekt ab.



Ein großer Dank gilt dem Brass & Swing Orchester Ottendorf e.V., das der schweißtreibenden Sonne auf der Bühne Paroli bot, sowie allen Mitwirkenden, die diesen Abend möglich gemacht haben. Man darf sich schon jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr freuen.

Anja Krucoski, Kultur, Sport, Fremdenverkehr

Anzeige(n)

EHEJUBILÄEN & GEBURTSTAGE



Gratulationen und Glückwünsche

Frau Regine Röllig	am 03.07.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Christa Manzke	am 08.07.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Gudrun Brück	am 13.07.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Brunhilde Herfurth	am 14.07.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Jutta Puffaltdt	am 18.07.2025 zum 90. Geburtstag
Frau Christina Kaminski	am 23.07.2025 zum 90. Geburtstag
Herr Dr. Peter Wappler	am 27.06.2025 zum 85. Geburtstag
Herr Gerhard Röhrle	am 05.07.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Rudolf Bayer	am 16.07.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Barbara Wache	am 19.07.2025 zum 85. Geburtstag
Frau Renate Pöpel (Bockendorf)	am 24.06.2025 zum 80. Geburtstag
Herr Arndt Richter (Gersdorf)	am 04.07.2025 zum 80. Geburtstag
Frau Edeltraut Arndt	am 13.07.2025 zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Kranich	am 29.06.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Hans-Otto Wendisch	am 02.07.2025 zum 75. Geburtstag

Herr Raimar Heinze	am 05.07.2025 zum 75. Geburtstag
Frau Christine Rohr	am 06.07.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Volkmar Großer	am 18.07.2025 zum 75. Geburtstag
Herr Donald Bösenberg	am 19.07.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Ellen Bunge	am 23.07.2025 zum 70. Geburtstag
Frau Cornelia Klingner	am 23.07.2025 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis: Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt. Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).

90. Geburtstag von Walter Neugebauer im DRK Seniorenheim am 15.6.2025



Obwohl er bereits das 90. Lebensjahr vollendet hat, ist Walter Neugebauer geistig nach wie vor sehr rege. Jeden Montag spielt er stundenlang Skat und das durchaus erfolgreich. Am 15.6. konnte Walter Neugebauer seinen 90. Geburtstag feiern. Gekommen waren seine Familienangehörigen und deren Zahl ist durchaus stattlich. Doch dazu später mehr. Geboren wurde Walter Neugebauer in Strehlen in Polen. Diese Stadt in Schlesien ist heute übrigens Partnerstadt von Frankenberg. Mit 12 Jahren musste er gemeinsam mit seiner Familie die Heimat verlassen. Man landete in Bockendorf. Hier vollendete Walter Neugebauer zunächst seine Schul-

zeit und arbeitete 40 Jahre lang im Straßenbau. Eine Arbeit, welche er sehr gerne ausübte. Die Zentrale lag seinerzeit auf der Dresdner Straße in Chemnitz, oft war er auch für die Straßenmeisterei in Hainichen tätig.

Mit seiner Frau, die im Vorjahr verstarb, war er 65 Jahre verheiratet. 2020 gingen beide ins DRK Seniorenheim, zunächst nach Kriebstein und später nach Hainichen. Mit der Betreuung dort (auf dem Bild ist Pflegerin Kathleen Ranalli zu sehen) ist er sehr zufrieden. Täglich liest er die Freie Presse und schaltet gerne den Fernseher ein. Über sportliche Dinge ist er bestens informiert, besonders Fußballspiele schaut er sich gerne an.

Zu seinen Nachkommen zählen zwei Söhne, 5 Enkel und 5 Urenkel. Zu allen hält er regelmäßig Kontakt. Die Feier fand in der Cafeteria des DRK Seniorenheims statt.

Ich besuchte den Jubilar am 16.6., da ich am 15.6. nicht in Hainichen war und übermittelte die herzlichsten Glückwünsche namens der Verwaltung und des Stadtrats mit den Wünschen für viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Manfred Zänker am 14.6.2025

Auch wenn Manfred Zänker seit September 2024 nicht mehr in Hainichen lebt, so ist er aufgrund der langen Zeit, die er in unserer Stadt wohnte, immer noch vielen Leuten gut bekannt.

Nachdem seine Ehefrau Else, mit der er über 62 Jahre verheiratet war, 2 Jahre vor dem Umzug leider verstorben ist, verlegte er mit 89 Jahren seinen Lebensmittelpunkt nach Waldenbuch in Baden-Württemberg, weil in der dortigen Region, in welcher die weltberühmte Schokolade Ritter Sport ihre Zentrale hat, alle seine Nachkommen leben.

Geboren wurde Manfred Zänker im Juni 1935 in Oederan. Nach der Eheschließung lebte er zunächst in Weißenborn bei Freiberg. Er arbeitete bei einer Firma in der Bergstadt, welche Sprengstoff herstellte. Schon zu dieser Zeit besuchte Manfred Zänker in Frei-



berg Lehrgänge des Deutschen Lederinstituts. Später wechselte er in unsere Stadt. Zunächst war er in der Lederfabrik auf der Feldstraße beschäftigt, wo er 1962 bis 1970 arbeitete. Dann wechselte er auf den Oberen Mühlgraben in die Fabrik, die damals im Volksmund „Die Leine“ genannt wurde. Bis zur Schließung war er dort Produktionsleiter. In der „Leine“ wurden Rucksäcke aus Leinen zusammengenäht. Viele davon gingen in den Export.

Da dieses Unternehmen in Hainichen als eines der ersten überhaupt, kurz nach der Wende aus wirtschaftlichen Gründen schließen musste, orientierte er sich noch einmal um und war bis zu seinem Vorruhestand bei der Stadtverwaltung Hainichen beschäftigt, wo er fürs Personal zuständig war. Dies waren gerade Anfang der 90er Jahre turbulente Zeiten. Zahl-

reiche Kitas und andere Einrichtungen, die noch auf die öffentlichen Strukturen aus DDR-Zeiten ausgerichtet waren, mussten für immer schließen. Die Arbeit dort war alles andere als leicht und viele schwierige Gespräche mussten geführt werden. 1992 ging er dann in den Vorruhestand.

Nachdem auch seine Frau von der damaligen Vorruhestandsregelung profitieren konnte, reisten Zänkers in den Folgejahren viel, auch weitere Ziele standen auf dem Plan. Manfred Zänker gehört zu den wenigen Hainichenern, welche in ihrem Leben schon alle 5 Kontinente besucht haben.

Zu den Nachkommen von Manfred Zänker zählen eine Tochter, zwei

Enkelinnen und vier Urenkel. Trotz seiner 90 Jahre ist er nach wie vor geistig und körperlich noch sehr rege. Auch was den Umgang mit den neuen Medien angeht. Täglich schreibt er WhatsApp und freut sich immer dann ganz besonders, wenn ich Bilder aus Hainichen einstelle, denn der Kontakt in die alte Heimat ist emotional immer noch sehr stark vorhanden.

Herzlichen Glückwunsch Manfred Zänker zum 90. Geburtstag und viele Grüße aus Hainichen nach Waldenbuch.

Dieter Greysinger

Eiserne Hochzeit von Renate und Horst Steinbach am 18. Juni 2025

Erst seit knapp 20 Jahren leben Renate und Horst Steinbach in unserer Stadt. Die meiste Zeit der 65 Jahre, die beide nunmehr miteinander verheiratet sind, lebten beide in Schellenberg, heute ein Ortsteil von Leubsdorf.

Da ihre Kinder in Frankenberg bzw. Döbeln leben, entschied man sich wegen der Nähe zu den Nachkommen, zum Umzug in unsere Stadt. Bereut haben Renate und Horst Steinbach diese Entscheidung nie. Sie fühlen sich sehr wohl, auch in der Hausgemeinschaft.

Leider sind seit meinem letzten Besuch vor 5 Jahren anlässlich der Diamantenen Hochzeit einige Mitbewohner des Hauses auf der Thomas-Müntzer-Siedlung nicht mehr am Leben. Am Wohngebiet „Spittel“ schätzen sie auch die kurzen Wege zur Einkaufsstätte und in den Stadtpark.

Kennengelernt haben sich die beiden in den 50er Jahren beim Tanz in ihrer früheren Heimat. In Schellenberg wurde im Juni 1960 auch geheiratet. Während Renate Steinbach viele Jahre in der Baumwollspinnerei in Hohenfichte arbeitete, war Horst Steinbach bei der Polizei in Flöha beschäftigt.

Renate Steinbach ist gebürtige Schlesierin, sie musste am Ende des Zweiten Weltkriegs mit ihren Eltern als kleines Kind fliehen und landete zufällig im Erzgebirgsvorland. Horst Steinbach ist gebürtiger Chemnitz.

Zwei Kindern haben Renate und Horst Steinbach das Leben geschenkt und es gibt auch einen Enkel der kurz vor der Eisernen Hochzeit sein Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen hat. Kein Wunder, dass er lukrative Angebote für eine Arztstelle sowohl in Deutschland als auch im Ausland hat.

Mit ihren Kindern feierten Steinbachs die Eiserne Hochzeit, ein durchaus eher seltenes, aber umso schöneres Ereignis, beim gemeinsamen Mittagessen in der Gaststätte Wintergarten.

Renate und Horst Steinbach sind mit ihrem Leben sehr zufrieden. Gemeinsam hoffen wir auf viele weitere Jahre bei guter Gesundheit. Ich besuchte das Jubelpaar am Tag der Eisernen Hochzeit, um die Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung zu überbringen.

Dieter Greysinger



Eiserne Hochzeit von Renate und Herbert Kolbe aus Schlegel am 2. Juli 2025

Am 2. Juli 1960 gaben sich im Hainichener Rathaus Renate und Herbert Kolbe das Jawort. Während Herbert Kolbe gebürtig aus Hainichener stammt, verbrachte seine Frau Renate im Landkreis Hildburghausen in Thüringen ihre Kindheit. Kennengelernt haben sich beide in Johannegeorgenstadt.

In den 60er Jahren erwarb man ein Grundstück neben der B169 in Schlegel, im Bereich der sogenannten „Kaffeehäuser“. Bis 1995 arbeitete Herbert Kolbe bei BARKAS, wo er viele Jahre Leiter des Werkzeugbaus war. Seine Frau war nach dem Umzug nach Sachsen zunächst bei BARKAS beschäftigt und wechselte dann ins Möbelwerk auf der Frankberger Straße (heutige Physiotherapie Brandt).

Herbert Kolbe hatte zunächst den Beruf eines Dachdeckers in Rossau gelernt und war später zu BARKAS gewechselt. Zu DDR-Zeiten hatte er bisweilen sogar zwei Anstellungen, was zu dieser Zeit sehr selten der Fall war.

1995 machte sich Herbert Kolbe mit einer Maschinenbaufirma selbstständig. Dort hatte er auch lange Zeit mehrere Mitarbeiter beschäftigt. Die Firma befand sich im heimischen Gebäude. Trotz seiner 85 Jahre



ist Herbert Kolbe immer noch aktiv und erledigt filigrane Arbeiten, unter anderem für die im nahegelegenen Gewerbegebiet in Schlegel ansässigen Betriebe. Auch auf seinen Motorrädern ist er regelmäßig unterwegs. Dinge, die für einen Mann, der sich in der zweiten Hälfte des neunten Lebensjahrzehnts befindet, durchaus außergewöhnlich und bemerkenswert sind.

Zu den Gästen am 2. Juli zählten auch Verwandte von Frau Kolbe aus Thüringen sowie mein Vorgänger im Amt des Hainichener Bürgermeisters, Rainer Sobotka, der mit Familie Kolbe eine jahrzehntelange, enge Freundschaft pflegt. Die Schlegeler Ortschaftsratsvorsitzende Dennise Lautenschläger zählte ebenfalls zur Schar der Gratulanten.

Wir wünschen Renate und Herbert Kolbe viele weitere glückliche gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit. Ich freue mich schon auf den nächsten Besuch bei Familie Kolbe, voraussichtlich und hoffentlich in wenigen Monaten, wenn Renate Kolbe einen runden Geburtstag feiern kann.

Dieter Greysinger

Eiserne Hochzeit von Sonnhilde und Rolf Wittich am 7.7.2025

Am 7.7.1960 gaben sich in Deutschenbora Sonnhilde und Rolf Wittich das Ja-Wort. Kennen gelernt hatten sich beide beim Tanz im Döbeler Staupitzbad. Im heutigen Stadtteil von Nossen, dem Ortsteil Deutschenbora, ist Sonnhilde Wittich auch aufgewachsen.

65 Jahre später durften beide das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Dieses Jubiläum ist ein nicht alltäglicher aber sehr schöner Anlass. Bis vor wenigen Jahren standen beide noch im Erwerbsleben. Zeitlebens haben sie in der Gärtnerei Wittich gearbeitet, zunächst unter der GPG Chrysantheme, nach der Wende als Besitzer der Gärtnerei und zeitweise auch im Blumenladen „Blumenparadies“ auf der Brückenstraße.

Dieses traditionsreiche Geschäft wird seit vielen Jahren von Tochter Annette weitergeführt. Eine zweite Tochter lebt seit vielen Jahren in Langenstriegis, Sohn Elmar ist vor 3 Jahren leider viel zu jung verstorben. Zu den Nachkommen zählen heute auch drei Enkel und vier Urenkel. Zu allen hält man regen und guten Kontakt.

Rolf Wittich ist trotz seines hohen Alters von 91 ½ Jahren immer noch in der Gärtnerei aktiv und oft außerhalb des eigenen Hauses anzutreffen. Liebevoll pflegt er das Gewächshaus im eigenen Garten und beherrscht auch das Autofahren noch sehr gut. Viele Jahre fuhr er mit der Familie auf den eigenen vier Rädern in den Urlaub.



Zu DDR-Zeiten waren oft Bulgarien und Ungarn die Reiseziele, nach der Wende war man gerne in Deutschland, Österreich und Südtirol unterwegs. Gerade die Fahrten nach Bulgarien mit dem Lada und einer Zwischenübernachtung in Ungarn oder Rumänien waren teilweise recht abenteuerlich. Die Kinder sind aber auch nach so langer Zeit ihren Eltern noch sehr dankbar, dass sie ihnen in der Kindheit ermöglicht haben, fremde Länder und Kulturen kennen zu lernen. Sonnhilde Wittich machte nach ihrer Schule eine landwirtschaftliche Lehre, Rolf Wittich arbeitete bei einer Gärtnerei in Böhrigen ehe er in den elterlichen Gartenbaubetrieb, den es übrigens seit 1897 gibt, zurückkehrte.

Bis 12 Personen waren in der Gärtnerei Wittich beschäftigt, zu DDR-Zeiten waren im Rahmen des PA Unterrichts regelmäßig Schülerinnen und Schüler der Hainichener Schulen dort tätig. Daher sind Wittichs gerade in der heutigen Generation zwischen 50 und 60 vielen Menschen gut bekannt.

Wir gratulieren dem Ehepaar Sonnhilde und Rolf Wittich auch von dieser Stelle aus ganz herzlich zum Fest der Eisernen Hochzeit und wünschen den beiden viele weitere glückliche gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

FIRMENGESCHEHEN

Neues Unternehmen im Bereich des Wachschutzes in Hainichen – David Koch Night Wolves Security & Service – Gellertstraße 17 – Hainichen

David Koch zog vor 5 Jahren in unsere Stadt und fühlt sich in Hainichen auch sehr wohl. Gebürtig aus der Region Burgstädt zog er seinerzeit in die Gellertstadt. Viele Jahre war er bei Sicherheitsfirmen beschäftigt, ehe er im Dezember 2024 den Schritt in die Selbständigkeit wagte.

Night Wolves Security & Service sichert zum Beispiel Stadtfeste und Veranstaltungen, bei denen die Anwesenheit von Security angezeigt ist, ab. Jüngst war David Koch mit seiner Firma z. B. bei der 800 Jahrfeier der Stadt Kamenz eingesetzt. Aber auch beim Frankenberger Stadtfest und Dorffest in Pleiße und beim Konzert von Suzi Quatro im Wasserschloss Klaffenbach war er im Einsatz, häufig als Kooperationspartner von



alteingesessenen Sicherheitsfirmen. David Koch hat derzeit einen Mitarbeiter und ist über die Absicherung von Festen hinaus auch im Bereich anderer Dienstleistungen aktiv. Dazu gehören z. B. der Objektschutz und Detektivarbeiten zum Beispiel in Kaufhäusern und Einkaufspassagen. Auch Transportbegleitungen von Sonderfahrten hat er bereits unternommen, ebenso Baustellenüberwachung. Natürlich ist gerade in der Startphase eines solchen Unternehmens die Auftragslage noch schwankend, David Koch ist aber optimistisch, dauerhaft am Markt Fuß zu fassen. Dann wäre auch eine Aufstockung des vorhandenen Personals denkbar.

Nachdem sich Herr Koch bei mir gemeldet und über sein neues Gewerbe berichtet hat, besuchte er mich dieser Tage im Rathaus, wo wir uns angeregt über sein Unternehmen unterhielten.

Wir wünschen David Koch einen guten Start in die Selbständigkeit. Aufträge nimmt er unter der Handynummer 0174 641833021 bzw. per E-Mail nightwolwesservice.hainichen@gmail.de an.

Darüber hinaus ist die Firma auch bei Facebook und Instagram vertreten.

Dieter Greysinger

Sie möchten den Gellertstadtboten kostenfrei als digitales Abo bestellen?

Scannen Sie dazu den QR-Code oder senden Sie eine E-Mail an newsletter@riedel-verlag.de



AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

Was hält uns zusammen?

Gelungenes Eltern-Kind-Fest im christlichen Kindergarten Springbrunnen

Was trägt und hält uns als Familie zusammen? Um diese spannende Frage ging es beim diesjährigen Eltern-Kind-Fest im christlichen Kindergarten Springbrunnen. Zunächst stellte Klaus Schnake vom Hainichener Verein „Familien-Mutmach-Tag e.V.“ auf sehr anschauliche Weise verschiedene Bausteine vor, die für ein stabiles „Familienhaus“ wichtig sind. Dabei wurde er vom Team des Kindergartens und etlichen Kindern tatkräftig unterstützt.



Danach durften die zahlreich erschienenen Familien diese Impulse direkt in die Praxis umsetzen. Rund um den Kindergarten galt es, an attraktiv gestalteten Erlebnisstationen gemeinsam sehr unterschiedliche Herausforderungen zu bewältigen. Die Stationen wurden vom Springbrunnenteam betreut, unterstützt durch eine ganze Reihe ehrenamtlicher Helfer. So kamen Jung und Alt beim Schubkarrenrennen heftig in Bewegung. An einer Fotostation entstanden kreativ gestaltete Familienbilder. Bei kniffligen Bau- und Balancierübungen waren dann wieder ganz andere Aspekte eines guten Familien-Teamworks gefragt.

Allen Beteiligten machten die Angebote sichtlich Spaß. Entgegen anderslautenden Prognosen im Vorfeld spielte auch das Wetter mit. So ging ein gelungenes Fest beim abschließenden Picknick am Lagerfeuer für viele erst spät zu Ende.

Text und Foto: Springbrunnen e.V.



Kindertag bei ALDI gemeinsam mit der Kita „Villa Zwergenland“

Am Samstag, den 31. Mai 2025, feierten der ALDI auf der Bahnhofstraße 18 und die benachbarte Kita „Villa Zwergenland“ gemeinsam mit vielen Kindern und ihren Eltern den Kindertag.



Anlässlich des internationalen Kindertages am 1. Juni durften die Kleinen schon einmal ganz groß sein und an der Kinderkasse bei ALDI den eigenen Einkauf abkassieren. Auf dem Parkplatz wurde ein Fahrzeug-

parcours mit Verkehrsschildern aufgebaut, welchen die Kinder mit verschiedenen Fahrzeugen absolvieren konnten. Beim Glücksrad konnten tolle Preise gewonnen werden und in verschiedenen Geschicklichkeitsspielen konnten die Kinder ihr Können unter Beweis stellen. Beim Kinderschminken wurden die Kinder in Feen und Drachen verwandelt und konnten sich ein Glitzertattoo aussuchen. Für das leibliche Wohl gab es leckere Bratwurst mit Brötchen, liebevoll gestaltete Obstbecher und Getränke. Alle Lebensmittel wurden von ALDI bereitgestellt und der Erlös aus dem Bratwurstverkauf kommt unserer Kita zugute.

Wir bedanken uns bei ALDI Nord für einen rundum gelungenen Tag.

Die Kinder und das Team der Kita „Villa Zwergenland“

Zuckertütenfest im „Storchennest“

Das Zuckertütenfest bildet jedes Jahr im „Storchennest“ den Abschluss des abwechslungsreichen Vorschuljahres in der Igelgruppe. Unsere Zuckertüten am Zuckertütenbaum waren in dieser Zeit schon mächtig gewachsen. Das heißt unsere gemeinsame spannende Zeit in der Vorschule neigt sich dem Ende zu. Unser Kunstprojekt mit Frances und Evert Duarte und die anschließende Ausstellung im Gellert Museum war für alle Kinder und Eltern ein besonderes Highlight. Sportlich konnten sich unserer Igelkinder beim Crosslauf in Hainichen und beim „Kita-Cup“ in Frankenberg beweisen. Das Thema „Berufe“ begleitete uns Anfang des Jahres und zeigte auf vielfältige Weise verschiedene Berufsfelder. Wir besuchten den Wochenmarkt in Hainichen, einen Friseur, die Apotheke, die Bäckerei in Frankenberg, das Rehabil, das Rathaus und die Hochschule in Mittweida. Die Polizei, die Feuerwehr und der Abwasserzweckverband stellten uns im Kindergarten ihre Aufgabengebiete vor. Wir sind gespannt welche Berufswünsche sich von den Igelkindern wohl erfüllen werden. Die Musiker vom Theater Freiberg/Döbeln stellten uns ihre Instrumente vor und im Theater in Freiberg lauschten wir dem „Karneval der Tiere“. Zu unseren regelmäßigen Waldtagen gab es immer etwas zu erkunden und wir entdeckten so manche unbekannte Tierspur. Im Mai 2025 reisten wir nach Lichtentanne und entdeckten eine große Zuckertüte. Bei einer Werksführung in der Zuckertütenfabrik staunten wir über die bunten und vielfältigen Zuckertüten.



Am 13.06.2025 gingen wir auf Wanderschaft, denn am frühen Morgen stellten die Kinder entsetzt fest, dass unsere Zuckertüten am Baum verschwunden waren. Nach einem leckeren, ausgiebigen Frühstück begaben wir uns nun auf Spurensuche. Die ersten Spuren führten uns zum Bahnhof. Zufällig stand die City-Bahn bereit und wir stiegen kurzerhand ein. Während der Zugfahrt entdeckten die Kinder doch tatsächlich kleine Zuckertüten. Also stiegen wir schnell wieder aus, um die Spurensuche wieder aufzunehmen. Plötzlich erspähten wir ein Schloss hinter den Baumwipfeln. Das wollten wir uns genauer anschauen. Jedoch trennte uns ein reißender Fluss, namens Zschopau den Weg ab. Nach langem Suchen entdeckten wir zum Glück eine Brücke. Dies war allerdings die reinste Mutprobe, denn die Brücke war ziemlich alt. Einzeln balancierten wir darüber. Glücklicherweise und gesund angekommen ging es zum steilen Anstieg Richtung Schloss. Unser Glücksbringer „Hainrich“ begleitete und ermunterte uns. Auf dem Schloss wurden wir bereits erwartet und durften eine Schloss- und

Parkführung genießen. Außerdem stellten wir unsere eigene Seife her und stärkten uns im Park mit einem kräftigen Mittagessen. Die Zeit verging wie im Flug, von unseren Zuckertüten gab es jedoch weit und breit keine Spur. Nun wurde es für uns allerdings Zeit die Heimreise anzutreten, denn wir hatten die Eltern für den Nachmittag in den HKK eingeladen. Erschöpft und etwas entmutigt fuhren wir mit der City-Bahn zurück nach Hainichen. Im HKK begrüßten wir unsere Gäste mit einem bunten Programm aus Tänzen, Liedern und Gedichten. Der tobende Applaus war uns nach dieser Anspannung sehr willkommen. Nun fehlten nur noch die heißbegehrten Zuckertüten. Plötzlich öffnete sich die Tür und der große „Hainrich“ stand ausgerüstet mit Handwagen im Saal. Er hatte doch tatsächlich unsere Zuckertüten entdeckt und sie zu uns gebracht. Nun konnten alle Igelkinder glücklich das

Buffet genießen und den Abend ausklingen lassen. Wir möchten uns auf diese Weise bei allen fleißigen Helfern noch einmal ganz herzlich für die Unterstützung und Beteiligung bedanken. Dieser Tag war für uns ein unvergessliches Erlebnis.

Die Vorschulkinder und Erzieher aus dem „Storchennest“



Eine tolle Aktion der Klasse 2c der Eduard-Feldner-Grundschule – Unterstützung des Tierschutzvereins Hainichen

Lisa Seifert ist aktuell als Referendarin an der Eduard-Feldner-Grundschule beschäftigt. Im Rahmen der Ausbildung zur Grundschullehrerin hatte sie die Aufgabenstellung bekommen, ein Mikroprojekt durchzuführen, bei dem „Lernen durch Engagement“ im Mittelpunkt steht. Das angestrebte Projekt sollte zum Großteil durch die Kinder selber entstehen und explizit einen außerschulischen Kontext haben. Kurz vor den Winterferien wurde in der Klasse 2c das Thema „Heim- und Haustiere“ behandelt. Die Kinder entwickelten dabei die Idee, den Hainichener Tierschutzverein zu unterstützen. Denn sie hatten bei der Diskussion festgestellt, dass es nicht allen Heimtieren gut geht und bei weitem nicht alle ein liebevolles Zuhause haben. Im Anschluss gab es dann gemeinsame Überlegungen, wie man den Hainichener Tierschutzverein konkret unterstützen kann. Durch die Kinder wurden Plakate gestaltet und in zahlreichen Geschäften in der Stadt aufgehängt. Auch ein Artikel wurde erstellt. Der Text des Artikels lautet:



bezahlt. Bitte helft auch mit. Wir würden uns auch sehr freuen, wenn sie ein bisschen Futter spenden könnten. Sie könnten ja auch ein Tier adoptieren. Wir wünschen den Tieren ein schönes zu Hause, wo sie sich wohlfühlen. Sie können es auch Freunden und Familien berichten. Kennen sie vielleicht einen lieben Menschen der ein Tier aufnehmen könnte? Denn wir wünschen den Tieren ein schönes zu Hause, wo sie sich wohlfühlen. Denn die Tiere suchen verlässliche Besitzer. Wir danken ihnen für ihr Verständnis, ihre Hilfe und ihre Unterstützung.

Die Klasse 2c der Eduard-Feldner-Grundschule Hainichen

Eine tolle Geschichte, liebe (ehemalige) Klasse 2c. Auch das Plakat habt ihr wunderschön gestaltet. Zu Besuch bei mir im Rathaus waren Piet Engelmann, Emilia Dramert und Aurelio Kitzing. Die drei Kinder haben mir am 19.6. das Plakat überreicht und von ihren Aktivitäten berichtet. Natürlich war auch Lisa Seifert mitgekommen. Als Anerkennung erhielten die Kinder einen Plüschhainrich. Gemeinsam machten wir ein Foto vor dem Kellerbrunnen. Liebe Kinder, ich hoffe, Euer Aufruf verhallt nicht ungehört. Ich jedenfalls habe ihn schon zum Anlass genommen, dem Verein ein paar Euros zu überweisen.

Wir unterstützen den Tierschutzverein

Liebe Bewohner der Stadt Hainichen, wir sind die Klasse 2c aus Hainichen und wollen dem Tierschutzverein helfen.

Der Verein setzt sich dafür ein, dass Tiere in Not ein besseres Leben bekommen. Die Tiere brauchen täglich Futter, Wasser und viel Zuwendung. Viele Tiere finden nicht immer ein zu Hause. Manche sind krank oder wurden ausgesetzt. Es ist schön, wenn der Tierschutzverein den Tieren hilft und sie unterstützt. Die Katzen brauchen Hilfe. Darum wollen wir den Tieren auch helfen und Spenden für Futter sammeln. Wir gestalten Plakate, welche auf den Tierschutzverein aufmerksam machen und hängen sie auf. Wir spenden auch Geld für Futter. Wir bitten sie, dass sie dem Tierschutzverein auch helfen. Es wäre schön, wenn sie auch spenden würden. Wir wollen keinen zwingen. Es wäre nur nett. Sie können Spenden zum Verein geben um den Verein zu unterstützen. Mit den Spenden wird die Versorgung für die Tiere



Dieter Greysinger

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt folgende Beilage bei:

→ Fliesenlegerfachbetrieb Thimm

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Mehr Informationen:
www.hainichen.de

Feierliche Zeugnisübergabe am 20.6. der Abgangsschülerinnen und -schüler an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule in Hainichen

Seit vielen Jahren ist die Hainichener Trinitatiskirche ein sehr würdevoller Ort, um die Abgangsschülerinnen und Abgangsschüler unserer Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule aus ihrer Schulzeit zu verabschieden.

Was in der Corona Zeit wegen der damaligen Abstandsregelungen als Notlösung begann, hat sich heute als glückliche Fügung des Schicksals bewährt.

Der Abschlussjahrgang 2025 kann durchaus als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Alle 55 Abgangsschülerinnen und Abgangsschüler der drei Realschulklassen konnten im Frühjahr 2025 ihre Prüfung erfolgreich absolvieren.

Von 14 Hauptschülern schafften vier den qualifizierten Hauptschulabschluss, drei wechseln in die Realschule und absolvieren im kommenden Jahr dort die 10. Klasse.

Jonas Feldmann und Philipp Anke, beide übrigens aus Pappendorf, schossen mit 1,0 und 1,08 den Vogel ab – und das im positivsten Sinn des Wortes. 6 Schülerinnen und Schüler hatten ein Abschlussprüfungsergebnis von besser als 1,5. Als Klassenleiter fungierten Frau Poller, Frau Bernhardt und Frau Kürschner.

Die Ehrung der besten Schulabgängerinnen und Schulabgänger wird an anderer Stelle ausführlich beschrieben. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Finn Jacob und Fritz Farnbacher. Pfarrer Friedrich Scherzer begrüßte die Gäste als Hausherr mit der Jahreslosung,

welche durchaus auch zum weiteren Lebensweg der Schulabgänger passt „Prüfet alles und behaltet das Gute“, ein Spruch aus dem Thessalonicherbrief.

Schulleiterin Corinna Weinhold erinnerte in ihrer Ansprache an manche Episode aus der Schulzeit der Jungen und Mädchen aus Hainichen, Striegistal und Rossau. Sie verglich die Schüler mit Bäumen und brachte ihre Überzeugung zum Ausdruck, dass aus den einstigen Setzlingen in den letzten Jahren stolze Bäume geworden sind.

Sie erinnerte an die Einschränkungen im Schulbetrieb während der Pandemie, aber auch an Ausflüge, wie eine Paddeltour auf der Spree, die Abschlussfahrten an die Ostsee sowie an den Gardasee und nach Venedig, Ausflüge nach Belantis, ans Basteln von Räucherkerzen, aber auch an die Einsätze der Schüler zum Weihnachtsmarkt und beim Neujahrsempfang. Frau Weinhold forderte die Schülerinnen und Schüler auf, nie aufhören zu lernen und damit auch als Persönlichkeit zu wachsen.

Auch ich richtete ein paar Worte an die Abgangsschüler, forderte sie auf, sich gesellschaftlich zu engagieren und gute und würdige Repräsentanten unserer Region zu sein. Gleichzeitig richtete ich meinen Dank ans Team der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule für die dort geleistete, ganz hervorragende Arbeit.

Dieter Greysinger



Mit Ilka Straßburger und Renè Thoss gehen zwei sehr beliebte Lehrkräfte an unserer Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule zum Schuljahresende 2024/2025 in den Ruhestand – Michael Burkhardt verlässt die Oberschule in Richtung Dresden

Der 27.6.2025 war für zwei langjährige Lehrkräfte an unserer Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule ein ganz besonderer Tag: Endete doch für Ilka Straßburger und Renè Thoß an diesem Tag ihr jahrzehntelanges Berufsleben als Lehrer(in), welches noch zu DDR-Zeiten begonnen hatte.

Zudem galt es an diesem Tag Abschied von Michael Burkhardt zu nehmen. Der langjährige Lehrer der Bildungseinrichtung, welcher über die Jahre täglich von Dresden nach Hainichen gependelt ist, hat ein Angebot in der Landeshauptstadt bekommen und verlässt zu unserem Bedauern ebenfalls die Oberschule.

Ilka Straßburger hatte bereits als Schülerin den Entschluss gefasst, Lehrerin zu werden. Eigentlich strebte sie eine Stelle in einer Grundschule an, dann kam es aber doch ein wenig anders: Seit 1984 ist Frau Straßburger im Schuldienst. Ihre erste Station war die „Prof. Johann Riesner Oberschule“ in Chemnitz (welches damals noch Karl-Marx-Stadt hieß) – Stadtteil Reichenhain. Sehr gerne erinnert sie sich an diese kleine Schule zurück, die pro



Jahrgang nur aus einem Zug mit rund 15 Schülerinnen und Schülern bestand. Auch ihre weiteren Stationen befanden sich in Chemnitz. Es handelte sich um Schulen in Einsiedel, Dittersdorf und Erfenschlag. 1995 wechselte Ilka Straßburger nach Frankenberg, fünf Jahre später dann nach Hainichen. In Frankenberg unterrichtete sie an der Comenius Mittelschule im Neubaugebiet in der Nähe der Kaserne. Ein Vierteljahrhundert war Ilka Straßburger mit Leib und Seele Lehrerin an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, welche in dieser Zeit 13 Jahre lang „Maxim-Gorki-Oberschule“ hieß und mit dem Umzug ins neue Gebäude am Lutherplatz nach dem Hainichener Erfinder Friedrich-Gottlob-Keller umbenannt wurde.

Auch der Berufsweg von Renè Thoß begann in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt. Zwischen 1983 und 1988 studierte er an der dortigen Hochschule Lehramt für Mathematik und Physik. Erfolgreich schloss er sein Lehrerdiplom kurz vor der Wende ab. Von 1988 bis 1992 war Renè Thoß Lehrer an der damaligen POS in Etzdorf. Er unterrichtete dort Mathematik und Physik. Von 1992 bis 2006 wechselte er in den

Nachbarort Böhrigen. Die POS Etzdorf wurde damals geschlossen, fortan gingen die Kinder aus dem Dorf bei Roßwein nach Böhrigen in die Oberschule. Seinerzeit waren beide Dörfer Ortsteile von Tiefenbach, welches 2008 mit Striegistal fusionierte. 2006 wurde die Mittelschule Böhrigen geschlossen, die Schüler mussten nach Hainichen wechseln (einige wenige nach Roßwein bzw. Nossen). Mit über 40 Jahren drückte Renè Thoß noch einmal selber die Schulbank und absolvierte erfolgreich ein berufsbegleitendes Studium als Informatiklehrer in Dresden. Die letzten 19 Jahre seines Berufslebens, also von 2006 bis 2025 unterrichtete er schließlich an der Hainichener Oberschule. Seine Leidenschaft für Informatik bestand schon sehr lange. Er richtete mehrere Computerräume in Böhrigen und Hainichen ein. Michael Burkhardt stammt eigentlich aus Thüringen, wo er in Eisenach aufwuchs. Mit 14 Jahren wechselte er 1986 in eine Spezialschule für Musik. Bereits mit 8 Jahren, im Jahr 1980 begann er eine musikalische Ausbildung am Violoncello. Zwischen 1998 und 2005 studierte Michael Burkhardt Lehramt. Im Jahr 2004 wurde er Solobassist bei der Jungen Philharmonie an der Hochschule für Musik "Carl Maria v. Weber" Dresden. Er spielte dort Bassgitarre und Kontrabass. Bis 2017 war Michael Burkhardt dann selbstständiger Musiker in verschiedenen Band- und Orchesterprojekten und veröffentlichte während dieser Zeit zahlreiche CDs, unter anderem für den MDR, für "Caminho", für "Das Blaue Einhorn". Zwischen 2012 bis 2017 leitete er an der 121. Oberschule Dresden ein GTA Bandprojekt. Als Lehrer begann er 2014 und unterrichtete Musikunterricht an der 59. Grundschule eben-

falls in unserer Landeshauptstadt. 2017 folgte dann der vollständige Wechsel in den Lehrerberuf, zunächst an der Oberschule Claußnitz und seit 2019 als Lehrer für Musik an der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Hainichen. Während dieser Zeit war er zusammen mit seinen Schülern mehrfach für die musikalische Umrahmung des Hainichener Neujahrsempfangs und weiterer Veranstaltungen in unserer Stadt verantwortlich.

Sowohl Ilka Straßburger als auch Renè Thoß waren nicht nur leidenschaftliche Lehrer, sondern auch äußerst beliebte Klassenleiter und werden auch heute noch zu vielen Klassentreffen eingeladen. Besonders in Erinnerungen bleiben allen dreien zahlreiche Klassenfahrten aber auch nette Gespräche in guten wie in schlechten Zeiten mit ihren Schülerinnen und Schülern.

Sie werden in der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule eine große Lücke reißen, sicherlich aber auch im Ruhestand bzw. von Dresden aus regelmäßig Kontakt zur alten Wirkungsstätte halten.

Mit einem Handtuch mit dem Stadtwappen von Hainichen bedankte ich mich namens des Schulträgers für die immer sehr angenehme Zusammenarbeit mit Ilka Straßburger, Rene Thoss und Michael Burkhardt.

Wir wünschen Ilka Straßburger und Renè Thoß eine erlebnisreiche Zeit im Ruhestand bei bester Gesundheit sowie Michael Burkhardt viel Erfolg an neuer Wirkungsstätte und danken allen drei Personen für ihr Engagement in unserer Stadt.

Dieter Greysinger

VEREINE/VERBÄNDE

Öffentliche Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Cunnersdorf

Die Jagdgenossenschaft Cunnersdorf hat in der Versammlung am 16.05.2025 folgenden Beschluss gefasst:

„Top 7: Der Reinertrag aus den Jagdjahren 2023/2024 und 2024/2025 ist derzeit nicht auszuzahlen und die in der Kasse zu verbleibende Reserve zunächst auf 6.000,00 EUR zu erhöhen. Ab dem Folgejahr, bei ausreichender Reserve, ist vom Vorstand zu prüfen, eine Auszahlung zur Abstimmung zu stellen.“

Petra Kürschner, Jagdvorsteherin

Hainichener Turner und Turnerinnen beim Internationalen Deutschen Turnfest in Leipzig



Vom Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. reisten sieben Turnerinnen und Turner vom 28.05 bis 01.06.2025 zum 44. Internationalen Deutschen Turnfest (IDTF) nach Leipzig.

Die Vorbereitungen waren gut gelaufen und können in einer Dokumentation des MDR unter dem Titel „Leipzig turnt“ angesehen werden. (<https://1.ard.de/turnfest>)

Am Mittwoch startete Kim als Erste im Pokalwettkampf in der LK2.

Die Wettkampfdurchführung war diesmal anders als gewohnt. In einem gebuchten Zeitfenster mussten alle vier Geräte geturnt werden. Es gab keine Riegen wie üblich. Jede Teilnehmerin konnte ihre Geräte-reihenfolge selbst wählen. Zudem waren alle Geräte in mehrfacher Ausführung vorhanden, um der großen Anzahl an Teilnehmerinnen den Wettkampf über mehrere Tage zu ermöglichen. Eine Messehalle ist eben größer als eine normale Turnhalle. Kim belegte in einen Starterfeld von weit über 500 Teilnehmerinnen eine gute Platzierung im Mittelfeld.

Andreas und Annett turnten ihren Wettkampf bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in der Sporthalle in der Leipziger Brüderstraße. Es ist schon etwas Besonderes, wenn zu Beginn des Wettkampfes die deutsche Nationalhymne gespielt wird.

Sie zeigten, in ihren jeweiligen Altersklassen, stabile Leistungen. Annett belegte an Ende Platz 13 und Andreas Platz 7. Beide sind mit den erreichten Ergebnissen sehr zufrieden.

Am Samstag konnten Kim und Nico noch in einem Mixteam-Wettkampf starten. Jeder der Beiden turnte nur zwei Geräte. Die Wertungen für die Übungen wurden dann zusammen gewertet. Eine neue Wettkampf-form im Geräteturnen, die den beiden sehr zusagte.

Zum Höhepunkt des Turnfestes gehörte für alle Teilnehmer der Besuch von Wettkämpfen der Turn- Europameisterschaft, bei denen die deutschen Spitzturner sehr erfolgreich waren.

Das nächste IDTF findet in vier Jahren in München statt. Sicherlich wieder mit Teilnehmern vom Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. .

Das nächste IDTF findet in vier Jahren in München statt. Sicherlich wieder mit Teilnehmern vom Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. .

Annett Höhn/Vorstandsvorsitzende des Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V.



Freunde werden Spender – jede Blutspende kann Impuls sein: DRK setzt Anreize zur Gewinnung von Erstspender*innen



Eine Entscheidung, Blut zu spenden, kann nicht nur Leben retten, sondern andere inspirieren, es ihnen gleichzutun. Oftmals ist nur ein kleiner Anstoß notwendig -

ein Gespräch, eine persönliche Einladung oder eine gemeinsame Spende - um weitere Menschen für diese wichtige Sache zu gewinnen. Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost ruft seit April 2025 bereits aktive Blutspenderinnen und -spender dazu auf, Freunde, Kollegen oder Familienangehörige zur eigenen Blutspende mitzubringen, denn gemeinsam fällt der erste Schritt leichter. Wer einmal erfahren hat, wie unkompliziert eine Blutspende ist, kommt meist wieder. Im Rahmen der Aktion „Der lebensrettende Impuls – das bist du! Freunde werden Spender“ gibt es für jede*n mitgebrachte*n Erstspender*in für den Werbenden ein praktisches Geschenk als Dankeschön vom Blutspendedienst. Die Aktion läuft noch bis Ende Dezember 2025.

Weitere Informationen unter

<https://www.blutspende-nordost.de/freunde-werden-spender>

Dem DRK werden in den nächsten rund 10 Jahren viele Blutspenderinnen und -spender der sogenannten „Babyboomer-Generation“ verloren

gehen. Dieser Spenderstamm macht derzeit rund ein Viertel aller DRK-Spenderinnen und Spender aus und sorgt damit für die lückenlose Sicherstellung der Blutversorgung an 365 Tagen im Jahr. Aufgrund des demografischen Wandels und eines Bevölkerungsrückgangs in den spendestarken Altersgruppen der 55 bis 64-Jährigen kann die Patientenversorgung mit lebensrettenden Blutpräparaten nur dann langfristig gewährleistet werden, wenn bereits heute die junge Generation von der dringenden Notwendigkeit des Blutspendens überzeugt werden kann.

Für alle DRK-Blutspendeterminale wird um eine Terminreservierung gebeten, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendeterminale/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Weiterführende Informationen auch unter www.blutspende.de/magazin

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt: 01.08.2025, DRK-Kreisgeschäftsstelle, Feldstr. 6, Hainichen, von 15:00 bis 19:00 Uhr

Ausflug DRK Tagespflege in den Stadtpark

Dieses Jahr sollte unser jährlicher Ausflug in den Stadtpark nach Hainichen gehen. Viele Tagespflegegäste haben es sich gewünscht. Sie verbinden viele schöne persönliche Erinnerungen damit. Auch die Bewohner des Betreuten Wohnen aus der Ziegelstraße, welches sich ein Stockwerk über der Tagespflege befindet waren mit dabei.

Dieses Mal bekamen wir von unserem Jugendrotkreuz, aus Hainichen tatkräftige Unterstützung. Da die Kinder und Jugendlichen immer mittwochs zusammenkommen wurde auch für unseren Ausflug ein Mittwoch gewählt. Am 11.06.25 war es dann soweit.

Nach einer kleinen Mittagsruhe wurden die Tagespflege Gäste und die Bewohner des Betreuten Wohnen von unserem Fahrdienst, der „HSG Hainichener Service GmbH“ abgeholt.

Treffpunkt war der Eingang des Stadtparkes. Von dort aus ging es zu Fuß, mit Rollstuhl und

Rollator am Fischteich vorbei. Auch Vogelvoliere und Wildgehege luden zum Verweilen ein und sorgten für reichlich Gesprächsstoff. Unser Ziel war das Parkkaffee zur Apotheke.



Dort wartete Kaffee, Kuchen oder Softeis auf uns. Direkt neben dem Wildgehege war es ein sehr idyllisches Plätzchen.

Zum Abschluss gab es noch eine Vorführung von den Mädels des Jugendrotkreuzes. Sie hatten einen Tanz einstudiert und nutzen die Chance ihn vor Publikum vorzuführen zu können. Das war ein gelungener Abschluss, wofür es natürlich ordentlich Beifall gab.

An dieser Stelle bedanken sich das Team der DRK Tagespflege und ihre Gäste ganz herzlich für die Unterstützung von unserem Jugendrotkreuz.

Am nächsten Tag gab es natürlich in der Tagespflege kein anders Gesprächsthema. Alle waren sich einig, das sollten und werden wir öfters machen!

Anja Kraft
Pflegedienstleitung
DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V.

Rückblick auf die Frühjahrswanderung der Freien Wähler Hainichen

Am 18.05. erfolgte bei etwas wechselhaften Wetter unsere diesjährige Familienwanderung durch das Striegistal.

Los ging es gemeinsam vom Wanderparkplatz am Sportplatz in Berbersdorf. Die Wanderung über den Entenschnabel in Richtung Straußenhof Striegistal war eine tolle Erfahrung, bei der wir die frische Luft und die schöne Landschaft genießen konnten.

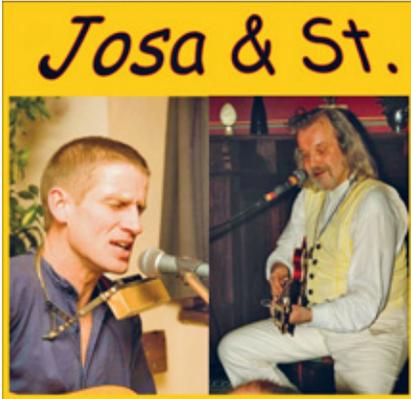
Die Führung auf dem Straußenhof war ein echtes Highlight – wir haben viel Interessantes über die Strauße gelernt und hatten die Gelegenheit, die Tiere aus nächster Nähe zu sehen. Trotz der „bissfesten Kleidung“ haben wir die Tiere mit einem Augenzwinkern betrachtet!

Nach der Führung haben wir am Rastplatz „Steinbrücke“ bei Getränken und leckerem Grillen den Tag ausklingen lassen. Die anschließende Rückwanderung nach Berbersdorf war der perfekte Abschluss eines gelungenen Ausflugs. Neben vielen Eindrücken gab es auch genug Zeit zum Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Stadtgeschehen. Vielen Dank an alle, die dabei waren und diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben! Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion.

Nils Weber, Vorsitz Freie Wähler Hainichen e.V.

EigenARTige Veranstaltungsreihe

- 08.08.2025** 20 Uhr Ratskeller Hainichen ST & Josa – Blues and more
24.08.2025 20 Uhr Ratskeller Hainichen
 Vicki Vomit – „Mein Klampf“, musikalische Lesung
21.09.2025 20 Uhr Ratskeller Hainichen Suitcase Brothers –
 Blues (ES), Special Guest: Joe Kucéra (CZ)



SONSTIGES

Motorradfreunde feiern 10. Jubiläum

Am **30.08.2025 ab 17.00 Uhr** laden die „Motorradfreunde Striegistaler Kauz“ anlässlich Ihres 10. Jubiläums zur Sommerparty auf dem Gelände des Schützenvereins 1809 Seifersbach e.V. - Rossau, Am Wald ein.

Die Gäste können sich auf Armbrustschießen, Kaffee, Kuchen, diverse Kaltgetränke und Gegrilltes freuen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt neben DJ Hansi die Liveband „VOKUHILA“



Doch die „Motorradfreunde Striegistaler Kauz“ fahren nicht nur gern Motorrad, sondern engagieren sich auch mit Spenden für einen Elternverein krebskranker Kinder.

Am 13.06.2025 wurden die gesammelten Spenden gemeinsam mit dem Delirium Germanicum MC (<http://www.mc-delirium.de>) und dem Schirmherren Jens Weißflog zum Benefizlauf in Oberwiesenthal an den Elternverein krebskranker Kinder e.V. Chemnitz (www.ekk-chemnitz.de) übergeben.

Also auf am 30.08.2025 auf nach Seifersbach – wir freuen uns auf euch.

MF Striegistaler Kauz

ANDERE EINRICHTUNGEN

Mittelsächsische Bautage 2025 in Klosterbuch: Baumesse, Netzwerken und Bildungsprojekte rund ums ländliche Bauen

Im Herbst 2025 finden erneut die Mittelsächsischen Bautage der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen statt. In diesem Jahr mit erweitertem Programm und an einem neuen Veranstaltungsort: Das idyllisch gelegene Kloster Buch bei Leisnig wird zur Bühne für eine vielfältige Veranstaltungsreihe rund um das ländliche Bauen und die regionale Handwerkskultur.

Mit Baumesse, Netzwerktreffen und dem beliebten Schulprojekt „Kleine Baumeister“ setzt die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen der Wirtschaftsförderung des Landkreises Mittelsachsen neue Impulse für die regionale Bauwirtschaft und das nachhaltige Bauen.

Den Auftakt bildet am 22. August 2025 der „RegioTreff meets Baugewerbestammtisch“ im Kloster Buch. Hier treffen sich regionale Unternehmen, Handwerksbetriebe und Planer, um sich bei Fachvorträgen, Impulsen und im offenen Austausch auf die anstehenden Bautage einzustimmen und aktuelle Themen der Branche zu diskutieren.

Im Oktober 2025 folgt das Schulprojekt „Kleine Baumeister“. In enger Zusammenarbeit mit den Grundschulen des Landkreises wird der Projekttag direkt an den Schulen durchgeführt. Dabei erleben die 3. Klassen praxisnah drei spannende Module: Siedlungsgeschichte, Bauen mit Lehm und natürlichen Baustoffen und Holzverarbeitung. Begleitet wird der Projekttag von regionalen Handwerksbetrieben und Fachleuten.

Höhepunkt der Bautage ist der zweite RegioTreff und die Baumesse „Ländliches Bauen“ am 18. Oktober 2025, beide im Kloster Buch. Vormittags lädt der RegioTreff erneut zum Vernetzen und Erfahrungsaustausch ein.

Die Baumesse öffnet von 14:00 bis 18:00 Uhr ihre Tore für interessierte Besucherinnen und Besucher. Fachvorträge, Mitmach-Aktionen rund um Dämmung, Lehmputz und nachhaltige Baustoffe sowie Aussteller regionaler Bau- und Handwerksunternehmen stehen für Bauwillige bereit. Abgerundet wird der Tag durch Führungen durch die Klosteranlage und Familienangebote.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Unternehmen und Aussteller können sich ab Juni über das Beteiligungsportal des Landkreises anmelden.

Die Grundschulen werden gezielt angeschrieben und eingeladen, sich für den Projekttag „Kleine Baumeister“ zu bewerben.

Weitere Informationen gibt es fortlaufend unter www.nestbau-mittelsachsen.de.



Ablauf der Digitalen Baugenehmigung vorgestellt

Der digitale Bauantrag wurde auf einer Digitalmesse in Gießen präsentiert. Der Leiter des Referates Bauantragsbearbeitung im Landratsamt, Erik Wagner, stellte den Ablauf des Verfahrens vor. Er sprach stellvertretend für über 40 weitere Baubehörden, die diesen digitalen Weg bereits gehen.

Die mittlerweile zweite Auflage des Kongresses führte Fachleute aus Bau- und Softwarebranche zusammen, um die digitale Transformation weiter voranzubringen.

„Es geht nicht nur darum, Prozesse nur zu ‚elektrifizieren‘, sondern von der Wirkung her zu denken. Die Zukunft sind also nicht die Transporte von pdf-Dateien, sondern die Vernetzung und der Austausch von Daten“, so der Leiter des Referates Bauantragsbearbeitung Erik Wagner. Als Beispiel nennt er die 3-D-Bauwerksprüfung.

Wagner: „Der Landkreis Mittelsachsen ist Treiber bei der Digitalisierung der Bauprozesse und bringt sich aktiv in die Weiterentwicklung von Plattformen und Datenaustauschstandards ein.“

Im Landratsamt kann der Bauantrag vollständig digital beantragt werden. Die Bearbeitungszeiten werden erheblich verkürzt. Beteiligte Stellen werden sternförmig online beteiligt. Daneben stehen weitere Leistungen wie Vorbescheid, Genehmigungsfreistellung und Abbruchanzeige sowie die Anzeige von Baubeginn und Nutzungsaufnahme als

Onlinedienst zur Verfügung.

Entwurfsverfasser können für Bauherren die Anträge stellen. Bei der Freizeichnung muss der Bauherr selber nicht mehr mitwirken. Die Einreichung der Schriftform, wie auch das Unterschreiben von Formularen und Zeichnungen, entfallen dabei und werden durch die digitale Freizeichnung ersetzt. Für die Beantragung ist das Nutzerkonto Bund-ID (<https://id.bund.de/de>) erforderlich. Dazu ist die Online-Funktion des Personalausweises freizuschalten oder das persönliche ELSTER-Zertifikat (Steuererklärung) zu verwenden. Für Unternehmen steht alternativ das „Mein Unternehmenskonto“ (MUK) zur Verfügung. Die Kommunikation mit der Baubehörde erfolgt vollständig digital über die Onlineplattform.

Das Online-Portal für die digitale Baugenehmigung des Landkreises Mittelsachsen ist im Internet unter <https://sn.digitalebaugenehmigung.de/lk-mittelsachsen/> erreichbar.

Julia Voigtländer

Referat Bauantragsbearbeitung

1. Sachbearbeiterin Bauleitplanung

Landratsamt Mittelsachsen

Abteilung Verkehr und Bauen



Angebote Selbsthilfegruppen des Landesverbandes AD(H)S Sachsen e.V.

Händelstr. 16, 09669 Frankenberg

Wir bitten für alle Angebote um Anmeldung per E-Mail: selbsthilfe@adhs-sachsen.de oder WhatsApp: 0173-8220411

AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern

Beginn jeweils 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Mittwoch 13.08.2025 ▪ 10.09.2025 ▪ 12.11.2025 ▪ 10.12.2025

AD(H)S Stammtisch für Erwachsene

Beginn jeweils 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Mittwoch 13.08.2025 ▪ 27.08.2025 ▪ 10.09.2025 ▪ 24.09.2025 ▪ 08.10.2025 ▪ 22.10.2025 ▪ 12.11.2025 ▪ 26.11.2025 ▪ 10.12.2025

Internetpräsenz des Klosterbezirk Altzella im neuen Design

Es ist soweit: Der Internetauftritt des Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V. hat ein neues Design. Der Verein präsentiert sich mit einer optisch, inhaltlich, strukturell und technisch modernisierten Homepage – übersichtlich und benutzerfreundlich.

Sie möchten sich über LEADER, Regionalbudget, Wettbewerbe, Vitale Dorfkerne und Ortszentren oder andere Möglichkeiten der Förderung informieren? Auf www.klosterbezirk-altzella.com erhalten Sie die neuesten Informationen zu Fördermöglichkeiten oder umgesetzten Vorhaben.

Mit der Überarbeitung wurde ebenfalls das Projekt „Altzella rockt!“ mit dem Veranstaltungskalender und der Kontaktbörse auf die neue Website übernommen. Finden und bewerben Sie hier Veranstaltungen im Klosterbezirk Altzella!



KIRCHENNACHRICHTEN

Freilichtgottesdienst am Pfingstmontag auf der Freilichtbühne

Ich freue mich über jede Nutzung unserer schönen Freilichtbühne im Stadtpark. Die in den 50er Jahren über das Nationale Aufbauwerk errichtete Bühne wurde vor 2 Jahren erneuert und erhielt neue Bänke. Neben dem Parkfest ist in jedem Jahr der Freilichtgottesdienst der Hoffnungsgemeinde ein fester Bestandteil der Nutzung des Areals. Dieser findet alljährlich am Pfingstmontag statt. Dass die Kirche zu Petrus einen engen Kontakt hat, merkt man schon daran, dass es fast in jedem Jahr schönes Wetter gibt, vor allem keinen Regen.

Nachdem am Tag vorher noch der Konfirmationsgottesdienst stattfand, wechselte man am Pfingstmontag die Lokalität. Die Freilichtbühne war an diesem Tag gut besucht und bot bei Vogelgezwitscher, Sonne und einem abwechslungsreichen Programm ein tolles Ambiente für den Gottesdienst.

Neben dem Posaunenchor, auch die Bläser aus den benachbarten Orten wie Pappendorf und Marbach blasen in jedem Jahr mit ihren Hainichener Kollegen mit und Pfarrer Friedrich Scherzer, wurde der Gottesdienst durch die Christliche Initiative für Indien gestaltet. Dazu war extra ein Mitglied dieser Bewegung aus Hamburg nach Hainichen gekommen.

Dieter Greysinger



Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen

Mittweidaer Straße 49 – 09661 Hainichen
Kontakt: Wolfgang Müller – Tel.: 037207 –
2981 – Internet: <https://lkg-hainichen.de/>

Gemeinschaftsstunde

Sonntag 17:00 Uhr, 03.08., 10.08., 17.08.,
24.08., 31.08.

Frauentreff

Dienstag 19:00 Uhr, 05.08.2025

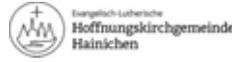
Bibelgesprächsstunde

Dienstag 19:00 Uhr, 26.08.2025

Hauskreis

Donnerstag 19:30 Uhr, 14.08., 28.08.2025

Informationen und Einladungen



Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5,
Tel. 2470, Fax 655960, E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr,
14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23,
Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen,
Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 27. Juli (6. So. n. Trinitatis)

09.30.Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in Pappendorf

Freitag, 1. August

17.30.Uhr Andacht in der Kapelle Berbersdorf

Sonntag, 3. August (7. So. n. Trinitatis)

09.00.Uhr Gottesdienst in Hainichen
10.30.Uhr Gottesdienst in Bockendorf
10.30.Uhr Gottesdienst in Pappendorf

Sonntag, 10. August (8. So. n. Trinitatis)

10.00.Uhr Oasengottesdienst in Marbach
10.30.Uhr gemeinsamer Gottesdienst zum
Schuljahresbeginn in Hainichen

Katholische Gemeinde St. Konrad

- kurzfristige Änderungen
und weitere Informationen
entnehmen Sie bitte dem
Schaukasten an der Kirche
oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>



**Rückfragen und Auskunft erteilt
Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**